



H1 | 2026

PYRUM INNOVATIONS AG

Konzernzwischenbericht für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2026

Pyrum Konzern Kennzahlen auf einen Blick

Ertrags- und Finanzlage

in T€	01.01.2026- 30.06.2026	01.01.2025- 30.06.2025
Umsatz	1.743	1.267
Gesamtleistung	3.787	6.712
Sonstige betriebliche Erträge ¹	496	2.303
EBITDA ²	-4.358	-2.358
EBITDA (bereinigt) ³	-4.358	-4.369
EBIT ⁴	-6.297	-3.942
EBIT (bereinigt) ⁵	-6.297	-5.954
Nettoergebnis	-7.003	-4.582

Vermögenslage

in T€	30.06.2026	31.12.2025
Bilanzsumme	65.197	74.239
Eigenkapital	23.874	30.874
Eigenkapitalquote ⁶	36,6 %	41,6 %
Verfügbare Liquidität	6.102	17.006
Mitarbeitende ⁷	100	98

¹ Forschungszuschüsse, Fördergelder und F&E Dienstleistungen

² Konzernperiodenüberschuss/-fehlbetrag vor Abschreibungen, vor Finanzergebnis, vor Ertragsteuern

³ Bereinigt um Investitionszuschüsse i.H.v. 0 T€ (2025: 2.011 T€)

⁴ Konzernperiodenüberschuss/-fehlbetrag vor Finanzergebnis, vor Ertragsteuern

⁵ Bereinigt um Investitionszuschüsse i.H.v. 0 T€ (2025: 2.011 T€)

⁶ Eigenkapital/Bilanzsumme

⁷ Periodendurchschnitt (12 Monate)

INHALTSVERZEICHNIS

Brief des Vorstands.....	7
Unternehmen	11
Grundlagen des Konzerns.....	12
Bericht über eigene und Kundenprojekte	17
Konzernzwischenlagebericht für das 1. Halbjahr 2026	21
1. Grundlagen der Pyrum Innovations AG und des Konzerns.....	22
2. Wirtschaftsbericht	28
3. Künftige Entwicklung	35
4. Ausblick auf das restliche Jahr 2026	38
Konzernzwischenabschluss für das 1. Halbjahr 2026.....	41
Konzernbilanz zum 30. Juni 2026.....	42
Konzerngewinn- und Verlustrechnung für das 1. Geschäftshalbjahr 2026	44
Konzernkapitalflussrechnung für das 1. Geschäftshalbjahr 2026	45
Konzerneigenkapitalspiegel für das 1. Geschäftshalbjahr 2026	46
Verkürzter Konzernanhang zum 30. Juni 2026.....	47
I. Allgemeine Angaben zur Pyrum Innovations AG und zum Konzern	48
II. Angaben zum Konsolidierungskreis.....	49
III. Angaben zu Konsolidierungsmethoden	49
IV. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze.....	50
V. Angaben zur Bilanz.....	54
Konzernanlagenspiegel	55
VI. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung.....	63
VII. Nahestehende Personen und Unternehmen	66
VIII. Angaben zur Kapitalflussrechnung	67
IX. Ereignisse mit besonderer Bedeutung nach dem Schluss des ersten Konzerngeschäftshalbjahres	68
X. Sonstige Angaben	69
Finanzkalender 2026.....	71
Impressum	71

Brief des Vorstands

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre, Partner und Unterstützer von Pyrum,

die vergangenen Monate standen ganz im Zeichen von Wandel und Weiterentwicklung. Wie Sie bereits am neuen Erscheinungsbild des Berichts erkennen können, haben sich nicht nur unsere Projekte weiterentwickelt, sondern auch unsere Corporate Identity. Neben unserem neuen Logo hat sich vor allem die Sichtweise unserer Unternehmensperspektive geändert. In der Vergangenheit wurden wir vor allem als eines wahrgenommen: als Reifenrecycler. Das ist auch nicht falsch. Was jedoch viel wichtiger ist, wir sind Lieferant systemkritischer Rohstoffe. Es ist kein Geheimnis, dass die Ressourcen der Erde endlich und jedes Jahr früher aufgebraucht sind. Daher muss Abfall unsere Rohstoffquelle der Zukunft werden. Eine Rohstoffquelle, die die Grundlage unserer Technologie bildet. Ganz in diesem Zeichen steht auch unser neuer Claim „Rethink Resources“. Wir müssen anfangen Ressourcen neu zu denken. Mit dem neuen Erscheinungsbild ist nicht alles neu, dafür setzen wir eine neue Perspektive für die Skalierung unserer Technologie und leisten dabei unseren Beitrag zur Rohstoffunabhängigkeit.

Uns ist bewusst: Eine starke Perspektive entfaltet ihren Wert erst durch konsequente Umsetzung. Genau daran haben wir in den vergangenen Monaten mit großer Entschlossenheit gearbeitet – und dabei mehrere wichtige Meilensteine erreicht. Seit mehr als fünfzehn Jahren verfolgen wir das Ziel, die von uns selbst erforschte, entwickelte und gebaute Technologie eines Tages über unseren eigenen Standort hinaus zu skalieren und Anlagen an Dritte zu verkaufen. Mit dem ersten Anlagenkaufvertrag, den wir Mitte August mit unserem Joint Venture SUAS reTire abgeschlossen haben, ist uns genau dieser Schritt gelungen. Damit haben wir einen bedeutenden Meilenstein in der Entwicklung von Pyrum erreicht, auf den das gesamte Team sehr stolz ist. Erst mit etwas Abstand wurde uns vollständig bewusst, welche Tragweite dieser Vertragsabschluss hat: Er bestätigt, dass unsere Technologie bereit ist für den nächsten großen Schritt – die Skalierung über unseren eigenen Standort hinaus.

Mit dem Umbau der neuen Mahl- und Pelletieranlage im dritten Quartal konnten deutliche Steigerungen erreicht werden. Die Anlage konnte inzwischen einen Stundendurchsatz von bis zu 1.250 kg erzielen und liegt damit über dem Durchsatz vergleichbarer Anlagen. Den ursprünglich bestellten Durchsatz in Höhe von 1.650 kg pro Stunde erreichen wir jedoch noch nicht, weshalb weitere technische Optimierungen notwendig sind. Der erste Umbau im Frühjahr ermöglichte bereits einen stabileren Betrieb. Dadurch konnten wir im Mai die Abnahme durch Continental erfolgreich abschließen und anschließend erste Mengen aus der neuen Anlage ausliefern. Während des Wartungsstillstands im August folgte ein umfangreicherer Umbau, insbesondere am Zwischenbehälter zwischen Mahl- und Pelletieranlage, wo nach aktuellem Kenntnisstand die wesentliche Ursache für die noch bestehenden Durchsatzbegrenzungen liegt.

Um unsere TTB-Lieferverpflichtungen dennoch erfüllen zu können, haben wir vom Landesamt für Umwelt- und Arbeitsschutz zunächst für zwei Monate eine Sondergenehmigung für einen erweiterten Dreischichtbetrieb einschließlich samstags erhalten. Für die schnelle und konstruktive Unterstützung möchten wir uns an dieser Stelle ausdrücklich bedanken.

Dennoch ist dies nur eine kurzfristige Lösung, da mit einer zusätzlichen Schicht auch weitere Kosten auf uns zukommen. Aus diesem Grund haben wir parallel im Mai und Juni mit dem Hersteller der Anlage vereinbart, dass eine zweite Dosieranlage inklusive zusätzlichem Zwischenbehälter bestellt wird, für den Fall, dass die aktuellen Umbaumaßnahmen nicht das gewünschte Ergebnis erzielen. Diese zweite Dosierlinie stellt nach heutigem Stand die technisch nachhaltigste Lösung dar.

Wir alle – uns eingeschlossen – haben gehofft, das Zielniveau deutlich früher zu erreichen. Doch wie bei jeder neuen Anlage, die zum ersten Mal gebaut wird, können Herausforderungen und Kinderkrankheiten auftreten.

Wir sind selbst nicht zufrieden mit der zeitlichen Entwicklung in diesem Bereich. Trotzdem sind wir zuversichtlich, dass das „Sorgenkind“ bald seine Leistungsvorgaben erreichen und damit in Kürze das volle Potential unserer Gesamtanlage entfaltet wird. Die jetzt in Planung befindlichen Anlagen und Werke werden von diesen Erfahrungen profitieren, so dass wir bei der Fertigstellung dieser Anlagen diese Probleme nicht mehr erleben werden.

Mit den steigenden Kapazitäten, die wir in den nächsten Wochen noch erwarten, stellt sich langfristig auch die Frage nach dem Absatz unserer Produkte. Eine echte Kreislaufwirtschaft kann nur entstehen, wenn die zurückgewonnenen Rohstoffe auch ihren Weg zurück in die Herstellung neuer Produkte finden. Im Juli 2026 konnten wir mit Pirelli neben Continental und Schwalbe den nächsten namhaften Abnehmer für unser TTB sichern. Mit der von Pirelli initiierten Tyre-to-Tyre-Initiative wird nicht nur unser TTB in neuen Reifen verwendet, sondern auch unser TTO (ThermoTireOil®), das über die Projektpartner BASF und Synthos zu Synthesekautschuk weiterverarbeitet wird. Damit kommen wir unserem Ziel, den Rohstoffkreislauf für Altreifen immer weiter zu schließen, einen wichtigen Schritt näher.

Wir haben dieses Jahr bereits einige bedeutende Meilensteine erreicht, auf die wir sehr stolz sind. Den gleichen Anspruch haben wir auch für das restliche Jahr mit dem klaren Ziel unsere Prozesse weiter zu optimieren und die Produktion weiter zu steigern.

Unser Team hat in dabei großartige Arbeit geleistet und versucht auch weiterhin alles möglich zu machen, damit auch das letzte Zahnrad unserer Werkserweiterung ineinandergreift. Dafür möchten wir Danke sagen. Wir sind stolz darauf, was wir als Team gemeinsam erreichen können.

Gleichzeitig wissen wir, dass noch einiges vor uns liegt. Auch in den kommenden Monaten haben wir unsere Hausaufgaben zu erledigen, weitere Herausforderungen zu meistern und die nächsten Schritte zu gehen, um Pyrum auf das nächste Level zu bringen.

Umso mehr freut es uns, dass Sie uns auf diesem Weg begleiten. Wir blicken mit Zuversicht auf die kommenden Monate und laden Sie ein, die weitere Entwicklung von Pyrum gemeinsam mit uns zu verfolgen.

Allerbeste Grüße



Ihr Pascal Klein
Vorstandsvorsitzender



Kai Winkelmann
Vorstandsmitglied

Vorbemerkung

In diesem Bericht informieren wir über den Geschäftsverlauf des Konzerns der Pyrum Innovations AG für den Zeitraum 1. Januar 2026 bis 30. Juni 2026 sowie über die Aussichten für die zukünftige Entwicklung.

Die Angaben in diesem Bericht sind weder geprüft noch waren sie Gegenstand einer prüferischen Durchsicht.



Inhalt

Unternehmen

Grundlagen des Konzerns	12
Bericht über eigene und Kundenprojekte	17

Grundlagen des Konzerns

Geschäftstätigkeit und Konzernstruktur

Die Pyrum Innovations AG ist eines der weltweit technologisch führenden Unternehmen im Bereich des Altreifenrecyclings. Seit 2008 entwickelt und forscht das Unternehmen kontinuierlich an seiner innovativen, patentierten Thermolyse-Technologie, die ein nahezu emissionsfreies Recycling von Altreifen und Kunststoffen ermöglicht. Dabei werden qualitativ hochwertige Produkte wie das Thermolyseöl ThermoTireOil® (TTO) und der Industrieruß ThermoTireBlack® (TTB) gewonnen, die von namhaften Partnern wie BASF, Continental, Schwalbe und Pirelli zur Herstellung neuer Produkte eingesetzt werden. Damit schließt das Unternehmen den Wertstoffkreislauf und verfolgt ein nachhaltiges Geschäftsmodell. Dank renommierter Zertifikate wie ISCC Plus für ihr TTO und TTB sowie der REACH Registrierung für ihr TTO sind die Produkte als qualitativ hochwertig, nachhaltig und erneuerbar anerkannt.

Derzeit konzentriert sich die Pyrum Innovations AG auf den Ausbau der eigenen Recyclingkapazitäten und die Stärkung des Marktes für Altreifenrecycling durch Thermolyse. Durch die aktuell im dritten Quartal 2026 laufenden Umbaumaßnahmen an der neuen Mahl- und Pelletieranlage am Hauptsitz in Dillingen/Saar soll die Produktionsmengen des TTB auf das geplante Zielniveau gesteigert werden.

Mit dem Reifenhersteller Continental, der den von Pyrum zurückgewonnenen Industrieruß für die Produktion seiner Super Elastic Vollreifen einsetzt, sowie dem Fahrradreifenhersteller Schwalbe, der bereits rund 70 % seines Reifensortiments auf Pyrum-TTB umgestellt hat, bestehen langfristige Rahmenverträge mit einer Laufzeit von zehn Jahren zur Abnahme von TTB. Darüber hinaus nutzt die BASF, die bereits seit 2020 an der Pyrum Innovations AG beteiligt ist, das von Pyrum produzierte TTO und speist dieses in ihren Produktionsverbund ein. Im Juli 2026 wurde die „Tyre-to-Tyre“-Initiative von Pirelli ins Leben gerufen. In diesem Rahmen liefert Pyrum sein TTB direkt an Pirelli, während das TTO über BASF und Synthos zu Synthetikgummi weiterverarbeitet wird und anschließend wieder in die Produktion neuer Hochleistungsreifen einfließt.

Neben dem Betrieb der eigenen Anlagen am Stammsitz in Dillingen/Saar und dem Verkauf der dort hergestellten Produkte plant das Unternehmen den Bau von Pyrum-Recyclingwerken für nationale und internationale Kunden. Dabei konzentriert sich das Unternehmen aktuell auf den europäischen Markt. Mit Partnern z.B. in Tschechien, Griechenland und Deutschland sollen in den nächsten Jahren neue Pyrum-Werke im europäischen Raum entstehen, die von den einzelnen Projektgesellschaften betrieben werden. Pyrum plant, sich an einem Teil der Projekte selbst zu beteiligen. Das Unternehmen hält Beteiligungen von jeweils 49 % an den im November 2025 und im Januar 2026 gegründeten Joint Ventures reTIRE in Tschechien und UniPyrum in Emleben.

Das Unternehmen forscht stetig an neuen Lösungen für das Recycling von Abfallstoffen. Neben dem Recyceln von Altreifen ist es dem eigenen F&E-Team 2023 weltweit erstmals gelungen, CFK (kohlenstoffaserverstärkte Kunststoffe) ganzheitlich zu recyceln. CFK ist beispielsweise in Windkrafträdern oder Automobilkarosserien wiederzufinden. Im Jahr 2024 wurde eine europäische Patentanmeldung für das Verfahren eingereicht. Darüber hinaus wurde im Rahmen der Forschungsk Kooperation mit Continental auch ein gemeinsames Produktpatent für das entwickelte rCB (recovered carbon black, Industrieruß) eingereicht.

Konzernstruktur

Die Pyrum Innovations AG mit Sitz in Dillingen/Saar ist die Muttergesellschaft des Konzerns und führt das operative Geschäft des Unternehmens. Ihr untergeordnet und im Alleineigentum sind die Pyrum Innovations International S.A. mit Sitz in Schengen, Luxemburg, die das geistige Eigentum und die Patente des Unternehmens hält, sowie die 2024 gegründete Tochtergesellschaft Pyrum GreenFactory II GmbH, die als Projekt- und Betriebsgesellschaft für das im Bau befindliche zweite Pyrum-eigene Werk in Perl-Besch dient. Im November 2025 sowie im Januar 2026 wurden zudem zwei Joint Ventures mit den jeweiligen Projektpartnern in Tschechien und Emleben gegründet, die die gemeinsame Planung, den Bau und den Betrieb der Werke vorsehen.

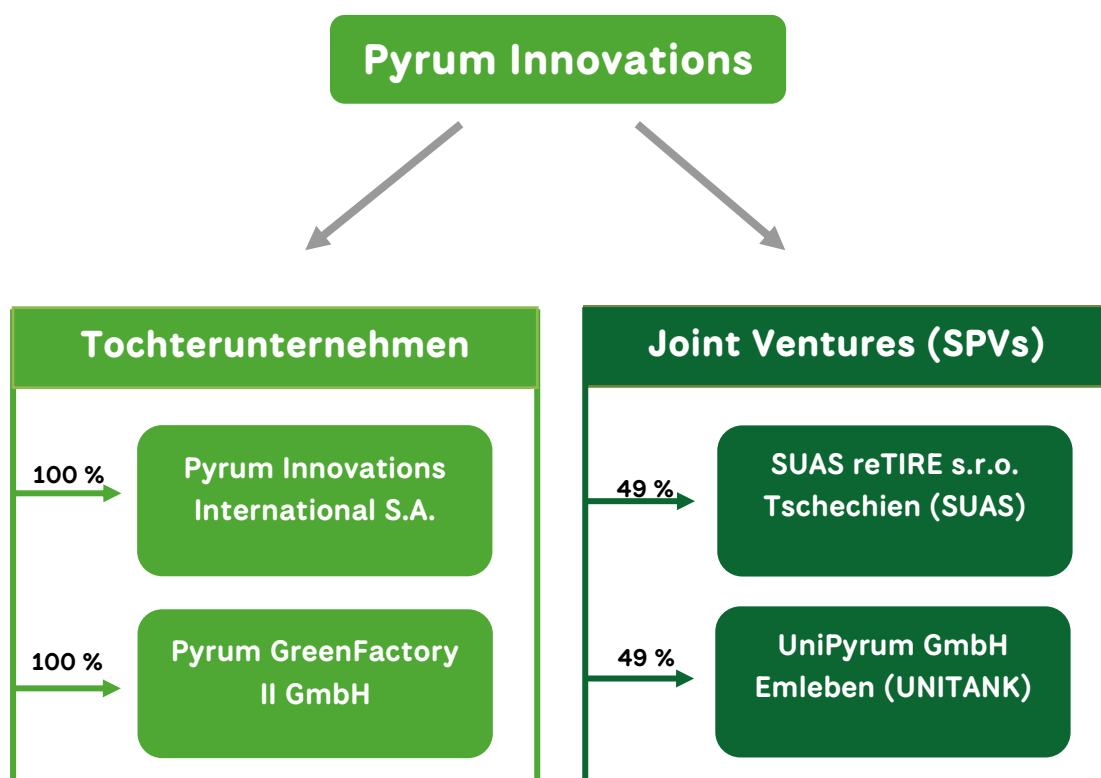


Abb. 1: Konzernstruktur der Pyrum Innovations AG

Aktionärsstruktur der Pyrum Innovations AG

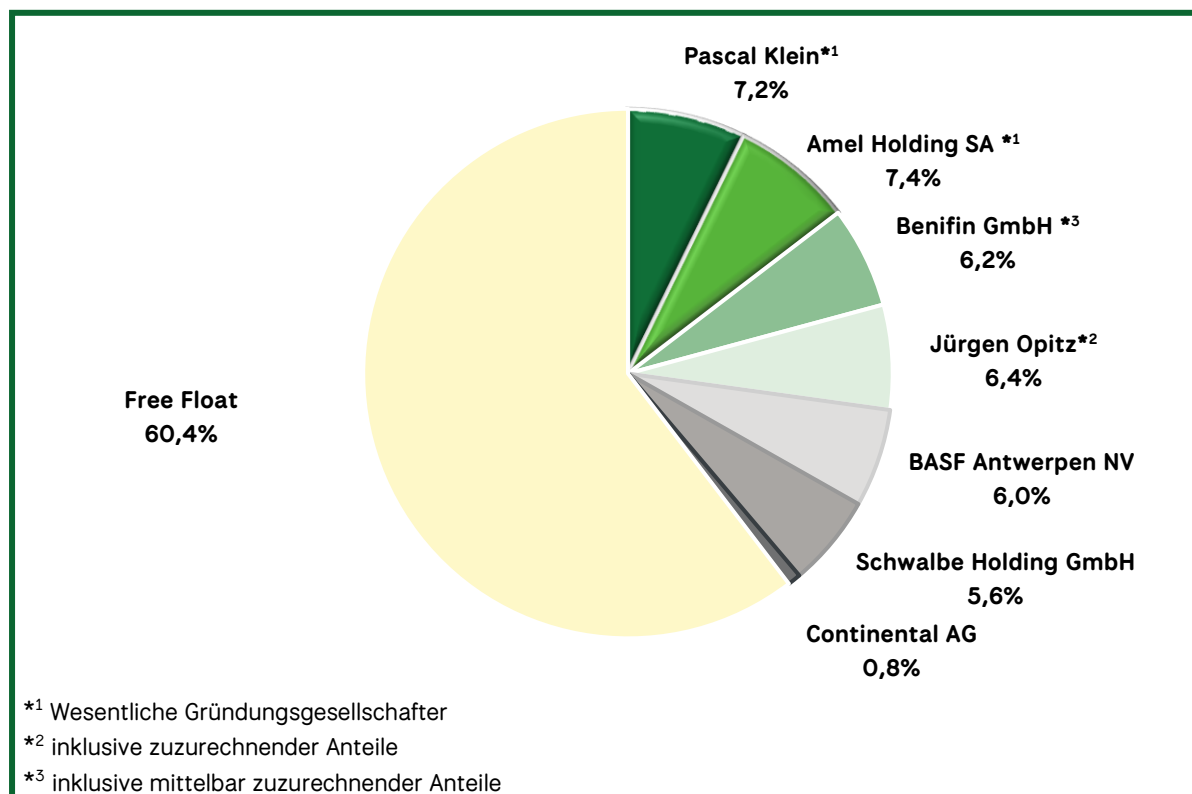


Abb. 2: Aktionärsstruktur der Pyrum Innovations AG zum 30. Juni 2026

→ Zum 30. Juni 2026 waren rund 6.000 Anteilseigner im Aktienregister verzeichnet.

Alle relevanten Informationen zu unseren Investor-Relations-Aktivitäten können Sie im Investor Relations-Bereich dem nachstehenden Link entnehmen:
<https://www.pyrum.net/investor-relations/>.

Wertschöpfungskette

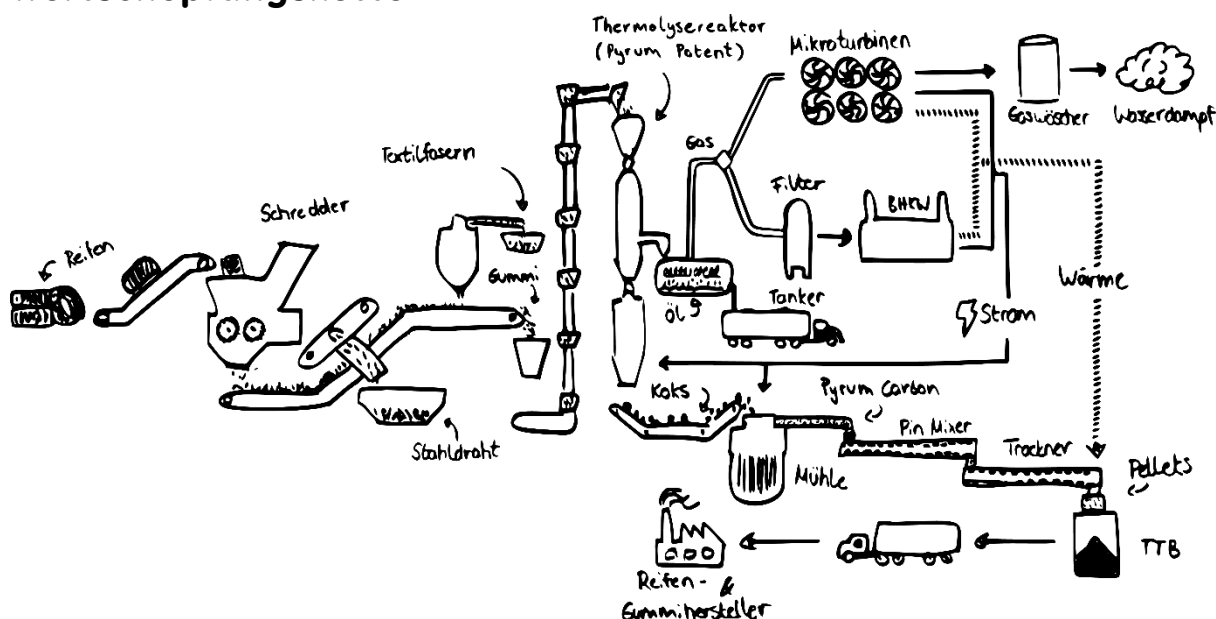


Abb. 3: Wertschöpfungskette eines Pyrum-Werks

Das Schaubild stellt beispielhaft die Verarbeitung einer Tonne Altreifen dar. Um die Produktsicherheit und -qualität der Endprodukte zu garantieren, betreibt Pyrum eine eigene Reifenzerkleinerungsanlage (Schredder). So können der Mengenstrom sowie die Qualität der Inputstoffe gezielt gesteuert und überprüft werden.

Die Entsorgungsgebühr, die Pyrum für die Reifenannahme erhält, dient der Deckung der Betriebskosten der Reifenzerkleinerungsanlage.

Die gewonnenen Stahl-, Textil- und Gummianteile variieren, je nachdem ob Lkw-, Pkw-, oder Fahrradreifen verarbeitet werden. Der gewonnene Reifendraht kann direkt wieder in Stahlwerken zu neuen Produkten verarbeitet werden.

Der Thermolysereaktor kann aus der Verstromung des im Prozess gewonnenen Thermolysegases im laufenden Betrieb energieautark und elektrisch betrieben werden. Mehr als 150 Heizquellen sorgen für eine optimale und kontrollierbare Temperaturverteilung im Reaktor. Das ist die Grundlage, um reproduzierbar ein qualitativ hochwertiges ThermoTireOil® und ThermoTireBlack® herzustellen.

Da sich keine beweglichen Teile im Reaktor befinden, sind ungewünschte Sauerstoffeintritte, wie sie bei herkömmlichen Verfahren wie Batch- oder Drehrohröfen auftreten können, dauerhaft ausgeschlossen. Damit ist ein optimaler Thermolyseprozess garantiert.

Die Abwärme der eigenen Stromerzeugung kann für den Trocknungsprozess der TTB-Pellets genutzt werden, was zu einer zusätzlichen CO₂-Einsparung gegenüber dem heutigen Verwertungsmix von Altreifen führt.⁸

⁸ Fraunhofer UMSICHT: LCA, Altreifenrecycling mittels Pyrolyse erhöht die Zirkularität und spart CO₂, 2023

Mit der Lieferung des Thermolyseöls an die BASF, die daraus wieder hochwertige Produkte herstellt, und der Verwendung des rCBs in der Reifenherstellung von Continental, Schwalbe und Pirelli wird eine optimale Wiederverwertung erzielt.

Bericht über eigene und Kundenprojekte

Nachfolgend wird ein Überblick über die jüngsten Entwicklungen in Pyrums Projekte gegeben. Berücksichtigt werden ausschließlich aktuelle und wesentliche Fortschritte sowie relevante Meilensteine. Ziel ist es, einen kompakten Überblick über die wichtigsten Veränderungen seit der letzten Berichterstattung zu geben.

Eigene Werke

Status Erweiterung Dillingen TAD 2 & 3



Abb. 4: Mahl- und Pelletieranlage

Im dritten Quartal fanden die planmäßigen jährlichen Wartungsarbeiten an den Anlagen statt. In diesem Zuge wurden auch die vorgesehenen Umbaumaßnahmen an der neuen Mahl- und Pelletieranlage eingeleitet. Seit Mitte August wurde der Durchsatz im Transportsystem zwischen den beiden Anlagenteilen sukzessive gesteigert. Der angestrebte Zieloutput von 1,35 to/h (17,5 Tonnen pro Tag) konnte noch nicht erreicht werden. Der Vorstand rechnet derzeit mit einer Verzögerung von noch einigen Wochen.

Ursache ist nach heutigem Kenntnisstand die Dosierung zwischen Mahl- und Pelletieranlage, da das frisch gemahlene, stark mit Luft versetzte Material zunächst Zeit benötigt, um sich zu setzen. Die Anlage erreicht zwischenzeitlich Kapazitäten von bis zu 1.250 kg/h. Kurzfristig ist geplant zusätzliche Produktionszeiten im Drei-Schicht-Betrieb und samstags zu nutzen, um unsere Produktionsmengen zu erhöhen und somit unsere Lieferverpflichtungen zu erfüllen. Als nachhaltige technische Lösung hat der Hersteller in Abstimmung mit Pyrum bereits im Mai/Juni vorsorglich eine zweite Dosieranlage mit zusätzlichem Zwischenbehälter bestellt, für

den Fall, dass die Umbaumaßnahmen im dritten Quartal nicht das gewünschte Ergebnis erzielen. So kann künftig ein Behälter produzieren, während sich das Material im anderen setzt. Die neue Dosieranlage soll im November geliefert werden, so dass im Anschluss gemeinsam mit dem Lieferanten eine Entscheidung über eine Installation und Inbetriebnahme erfolgen kann.

Im Zuge der Wartungsarbeiten erfolgten Optimierungen an der Thermolyseanlage. Die ersten, noch zu verifizierenden, Ergebnisse dieser Maßnahmen deuten auf deutliche Verbesserungen der Ölausbeute sowie eine Reduktion der Energieverbräuche und damit eine potenziell verbesserte Wirtschaftlichkeit des Thermolyseprozesses hin. Das Team von Pyrum untersucht aktuell, ob sich mit den Maßnahmen auch die Produkteigenschaften des TTB verbessert haben. Hierfür werden in den nächsten Monaten von Pyrum bei einem neutralen Laborpartner Gummimischungen in Auftrag gegeben, um ein noch besseres Verständnis für Änderungen von Produktionsparametern im Thermolyseprozess und der Nachbearbeitung auf das Bindungsverhalten des Pyrum-TTB in der Gummiherstellung zu untersuchen. Damit soll auch das Pyrum-eigene Know How vertieft und die Abhängigkeit von Laborkapazitäten bei Industriepartnern reduziert werden.

Im Rahmen der weiteren Optimierung und Modernisierung von TAD 2 und TAD 3 soll nun das Projekt Oxipurge auf den Industriemaßstab adaptiert werden. Das Projekt umfasst ein integriertes thermisches Reinigungsverfahren, das Koksablagerungen effizient entfernt und dadurch zu einer höheren Anlagenverfügbarkeit sowie einer längeren Lebens- und Betriebsdauer der Reaktoren beitragen soll.

Laufende Kundenprojekte im Anlagenbau

Tschechien – SUAS reTIRE s.r.o

Im August 2026 wurde mit SUAS reTire s.r.o. der Anlagenkaufvertrag für die Reaktoren unterzeichnet. Parallel konnten die Kreditverträge mit der finanzierenden Bank in Tschechien erfolgreich abgeschlossen werden. Damit ist die vollständige Finanzierung des Projekts sichergestellt.

Die Erdarbeiten wurden bereits gestartet. Seit September 2026 laufen Fundamentarbeiten und der Bau von Versorgungsleitungen. Die Bestellung der Reaktoren ist für das vierte Quartal 2026 vorgesehen.

Die Inbetriebnahme der Anlage ist für das Frühjahr 2028 vorgesehen.

Schweden - GreenTech Recycling Tires AB

Die seitens Pyrum noch offenen Rückfragen aus dem Genehmigungsverfahren konnten zwischenzeitlich vollständig geklärt werden.

Weiterhin hat das Projekt im September 2026 eine **Förderung in Höhe von 24 Mio. €** von der schwedischen Environmental Protection Agency (EPA) erhalten. Dies ist ein großer Meilenstein für GreenTech. Die Planung kann nun in die nächste Phase gehen, die die Finalisierung der Bankdokumentation und die finale Eigenkapitalstrukturierung beinhaltet. Anschließend ist aus Pyrum-Sicht die Ausarbeitung der weiterführenden Verträge, insbesondere der Engineeringverträge, vorgesehen.



Inhalt

Konzernzwischenlagebericht für das 1. Halbjahr 2026

1. Grundlagen der Pyrum Innovations AG und des Konzerns.....	22
2. Wirtschaftsbericht.....	28
3. Künftige Entwicklung.....	35
4. Ausblick auf das restliche Jahr 2026	38

1. Grundlagen der Pyrum Innovations AG und des Konzerns

Geschäftsmodell, Markt und Wettbewerb

Die Pyrum Innovations AG ist ein mittelständisches Unternehmen aus dem Saarland, das sich auf die Herstellung und Bereitstellung systemkritischer Rohstoffe spezialisiert hat. Mithilfe ihrer innovativen Thermolysetechnologie werden Altreifen in hochwertige Sekundärrohstoffe wie Thermolyseöl (ThermoTireOil®) und recovered Carbon Black (ThermoTireBlack®) umgewandelt. Altreifen stellen dabei den ersten Abfallstoff im Geschäftsmodell dar. Perspektivisch plant Pyrum, weitere Abfallströme in den Recyclingprozess einzubeziehen.

Beim thermolysebasierten Reifenrecycling gibt es verschiedene Technologien. Das von Pyrum patentierte Verfahren ist durch seine kontinuierliche Produktion und den Verzicht auf mechanische Förderung im Reaktor gekennzeichnet. Der Pyrum Innovations AG ist derzeit kein Wettbewerber in der Reifen-Thermolyse bekannt, der entweder nicht noch auf Basis bisher vorhandener Batch- oder Drehrohrofenverfahren produziert oder sich mit einem innovativen Herstellungsverfahren ebenfalls schon in einem nachweisbaren 24/7-Betrieb befindet. Auf Basis der bisherigen Erkenntnisse betreiben diese Wettbewerber noch Test- und semiindustrielle Anlagen, die sich in der Skalierung befinden.

Im vorgelagerten Zerkleinerungsprozess (Schredder) wird zunächst hochwertiger Reifendraht zurückgewonnen, der wieder in die Stahlproduktion zurückgeführt wird. Den Inputfaktor Altreifen erhält Pyrum von Kfz-Werkstätten, Reifenherstellern, Entsorgungsunternehmen oder Kommunen und bekommt dafür eine Entsorgungsgebühr.

Das Geschäftsmodell des Unternehmens basiert auf zwei Säulen:

Pyrum baut und betreibt Anlagen im Eigenbesitz oder beteiligt sich an gemeinschaftlichen Anlagen (SPV), die von der jeweiligen Projektgesellschaft betrieben wird. Bei Joint Venture-Anlagen erzielt Pyrum Erlöse aus dem Verkauf der Kernkomponenten, aus Wartungsverträgen und anteilig aus dem Betrieb der Anlagen.

Die zweite Säule bildet der Anlagenverkauf. Dabei verkauft Pyrum die entsprechend benötigten Betriebslizenzen und erstellt mit Subunternehmern jeweils das Herzstück der Anlage, die sogenannten „Pyrolysetürme“. Weitere vor- und nachgelagerte Anlagenkomponenten, wie beispielsweise die Schredderanlagen, Mühle und Pelletierung bezieht der Kunde direkt von den Herstellern dieser Anlagen. Auch nach dem Verkauf erzielt Pyrum Erlöse aus Wartungsverträgen und Lizenzgebühren. Perspektivisch sind auch Einnahmen aus Betreiber-Modellen denkbar.

Gemäß dem World Business Council for Sustainable Development (WBCSD) fallen von den weltweit jährlich rund 30,9 Mio. Tonnen Altreifen allein innerhalb Europas etwa 3,4 Mio. Tonnen

an.⁹ In Deutschland sind es etwa 600.000–700.000 Tonnen. Zum Vergleich: Eine Standard-Thermolyseanlage von Pyrum mit drei Reaktoren hat eine Recycling-Kapazität von rund 22.700 Tonnen Altreifen jährlich. Aufgrund der zunehmenden Elektromobilität wird außerdem erwartet, dass diese Mengen Altreifen in den nächsten Jahren weiter steigen werden. Da Elektrofahrzeuge ihr maximales Drehmoment nahezu sofort abrufen können, beschleunigen sie deutlich schneller als Fahrzeuge mit Verbrennungsmotor. Diese erhöhte Beschleunigung führt jedoch zu stärkerer Reibung und somit zu einem schnelleren Reifenverschleiß. Die Recycled Rubber Coalition (RRC) schätzt, dass sich Reifen bei E-Fahrzeugen dadurch bis zu 30 % schneller abnutzen.¹⁰ Hieraus ergibt sich allein in Europa das Potenzial für Pyrum, knapp 1,5 Mio. Tonnen Altreifen pro Jahr mittels Thermolyse nachhaltig zu recyceln und so der Kreislaufwirtschaft zuzuführen.

Der Recyclingmix in Deutschland setzt sich derzeit überwiegend aus der stofflichen Verwertung zu Gummigranulat, der thermischen Verwertung in Zementwerken sowie dem Export von Altreifen ins Ausland zusammen. Von den jährlich rund 600.000 Tonnen Altreifen in Deutschland wird derzeit etwa ein Drittel stofflich verwertet und unter anderem als Füllmaterial für Sport- und Spielplätze eingesetzt.¹¹ Gleichzeitig ist der Anteil der thermischen Verwertung in den vergangenen Jahren auf unter 20 % gesunken, was insbesondere auf die gestiegenen Kosten für CO₂-Zertifikate zurückzuführen ist. Mit der neuen EU-Abfallverbringungsverordnung wird zudem erwartet, dass der Export von Altreifen deutlich eingeschränkt wird. Dadurch sollen künftig rund 800.000 Tonnen von zuvor etwa 1,7 Millionen Tonnen innerhalb der EU verbleiben.¹² Hinzu kommt, dass nach Einschätzungen des wdk der Verbleib von rund 100.000 Tonnen Altreifen in Deutschland weiterhin nicht eindeutig zugeordnet werden kann.¹³ Insgesamt ist damit zu erwarten, dass künftig ein deutlich größerer Anteil Altreifen in Deutschland und Europa verbleibt und einer geeigneten Verwertung zugeführt werden muss. Die Pyrum Innovations AG verfügt hierfür über die entsprechende Technologie, allerdings sind entsprechende zusätzliche Kapazitäten erforderlich. Mit geeigneten Fördermaßnahmen könnte der Rollout dieser Technologie deutlich beschleunigt werden.

Der Thermolyse-Markt ist unverändert noch von einer hohen Fragmentierung gekennzeichnet. Aktuell gibt es auf dem europäischen Markt noch kein führendes Unternehmen. Der Teilmarkt für den umsatzanteilig bedeutendsten Output-Faktor rCB befindet sich in einer frühen Entwicklungsstufe, die von Pyrum in Deutschland bereits stark geprägt wird. Die hohe Nachfrage seitens der Industrie nach nachhaltigen Rohstoffen und Produktionsprozessen sowie eine strenger werdende Regulierung, insbesondere in der EU, sorgen zusätzlich für attraktive Rahmenbedingungen.

⁹ World Business Council for Sustainable Development: Global ELT Management (2019)

¹⁰ Recycled Rubber Coalition (RRC) White Paper

¹¹ ZARE: Altreifenverwertung & Altreifenrecycling in Deutschland (Stand Oktober, 2025)

¹² AZUR-Netzwerk, Pressemitteilung vom 23. Juni 2025

¹³ wdk: Pressemitteilung vom 6. November 2025, Stärkung der Kreislaufwirtschaft nötig: Deutschen Altreifenrecyclern entgehen 100.000 Tonnen Altreifen jährlich

Die Pyrum Innovations AG beobachtet eine weiterhin stark steigende Nachfrage nach ihren nachhaltig produzierten Rohstoffen wie TTO und TTB. Die Nachfrage kann in den nächsten Jahren bei weitem nicht durch die geplanten Produktionserweiterungen gedeckt werden. Geopolitische Entwicklungen, darunter der anhaltende Krieg in der Ukraine sowie der im Jahr 2026 eskalierte Konflikt im Iran, tragen zusätzlich zu einem anhaltend hohen Preisniveau für konventionell hergestelltes Virgin Carbon Black (Industrieruß) sowie für Öl und Kraftstoffe bei. Die steigende Nachfrage wird dadurch begünstigt, dass sich zahlreiche internationale Reifenhersteller ambitionierte Nachhaltigkeitsziele gesetzt haben. Die Continental Gruppe, mit der die Pyrum Innovations AG im Juli 2024 einen Vertrag über die langfristige Abnahme von Industrieruß geschlossen hat, setzt sich beispielsweise das Ziel, bis 2050 zu 100 % nachhaltig produzierte Materialien in der Reifenproduktion einzusetzen.¹⁴ Der aktuelle Einsatz des Pyrum-TTB in Gabelstapler- und Fahrradreifen ist hier somit erst ein Anfang.

Die dargestellten Faktoren nehmen starken Einfluss auf die Industrie und lassen einen deutlichen Wandel in der Gestaltung von Lieferverträgen erkennen. Langfristige Verträge waren in der Automobilbranche noch vor wenigen Jahren kaum vorstellbar. Umso bedeutender ist es, dass Pyrum in den vergangenen Jahren starke Partnerschaften mit ihren Abnehmern aufbauen konnte. Diese ermöglichen den Abschluss langfristiger Abnahmeverträge mit garantierten Abnahmepreisen und Laufzeiten von bis zu zehn Jahren und sichern damit eine starke Planungssicherheit.

Insgesamt ist die Pyrum Innovations AG damit in einem sehr attraktiven Markt tätig. Dabei ist Pyrum sowohl als entsorgender Abnehmer des Inputstoffes Altreifen als auch als Lieferant von Sekundärrohstoffen gefragt. Die Pyrum Innovations AG beabsichtigt, eine bedeutende Rolle auf diesem stark wachsenden Recyclingmarkt für Altreifen einzunehmen.

¹⁴ Continental AG: Vision 2030



Forschung und Entwicklung

Die Forschung und Entwicklung zählt zu den Kernkompetenzen von Pyrum. Der Bereich dient der Verbesserung des eigenen Know-hows und der eigenen Produkte, sichert den technologischen Vorsprung und stellt die Qualität der gelieferten Produkte sicher.

Für die Erforschung weiterer Anwendungsgebiete für Pyrums Technologie betreibt das Unternehmen ein eigenes Versuchslabor, das neben der Fortentwicklung der Anwendungsgebiete für die eigene Technologie auch für Kundenforschungsprojekte genutzt wird und damit zusätzliche Umsätze generiert.

Um ein möglichst großes Maß an Know-how für die Entwicklung zu nutzen und stets auf dem aktuellen Stand der Forschung zu sein, erfolgt eine regelmäßige Zusammenarbeit mit externen Partnern und Universitäten. Zusätzlich erfolgt ein regelmäßiger Austausch mit Lieferanten von Schlüsselkomponenten sowie mit Kunden, damit innovative Themen und Trends sowie individuelle Anforderungen frühzeitig in der Entwicklung berücksichtigt werden können.

Der Schwerpunkt der Forschung liegt auf homogenen Eingangsstoffen, für die es aus heutiger Sicht wenige bis gar keine Lösungen für zirkuläre Stoffkreisläufe gibt. Daraus ergeben sich große Chancen auf Märkten, die bisher weder technologisch noch kommerziell erschlossen werden konnten.

Pyrum arbeitet weiterhin daran, die Möglichkeiten der patentierten Recyclingtechnologie voll auszuschöpfen und neue potenzielle Einsatzbereiche zu erschließen. Dazu befinden sich derzeit mehrere Projekte in der Antragsstellung.

JDA mit Continental Reifen GmbH

„Steigerung der rCB-Performance zur Gewährleistung einer zuverlässigen und stabilen Versorgung bei gleichbleibend hoher rCB-Qualität.“

Die im Jahr 2022 gestartete Forschungsk Kooperation (JDA) zwischen dem Reifenhersteller Continental und Pyrum zielt darauf ab, die Performance von rCB gemeinsam zu verbessern und auf definierte Einsatzgebiete in Neureifen abzustimmen. Dabei werden alle Teilprozesse optimiert: Von der Zusammensetzung der Einsatzstoffe für die Thermolyse über die Prozessparameter der Thermolyse und die Nachbehandlung des rCB bis hin zur finalen Integration in neuen Gummimischungen.



Die erste Projektphase war äußerst erfolgreich: Es gelang die Herstellung der zweiten Generation von Pyrum-rCB. Diese neuen Produkte zeichnen sich durch eine deutlich verbesserte Leistung als verstärkender Füllstoff in Gummi- und Reifenmischungen aus. Durch eine gezielte Optimierung der Feedstock-Zusammensetzung sowie der Prozessparameter konnten zwei rCB-Typen mit speziell auf Reifenanwendungen zugeschnittenen Eigenschaften entwickelt und erfolgreich getestet werden. Die jeweiligen Herstellungsverfahren wurden patentrechtlich von Pyrum geschützt.

CFK-Recycling

Die Pyrum Innovations AG hat 2023 nach fast vierjähriger Entwicklungszeit die erste automatisierte, halbindustrielle Recyclinganlage für kohlenfaserverstärkte Kunststoffe (CFK) in Betrieb genommen und damit weltweit erstmalig CFK ganzheitlich recycelt. Die Anlage steht am Stammwerk in Dillingen/Saar und wird als Grundstein für den Bau einer industriellen Anlage dienen.

Pyrum plant den Ausbau der aus dem Projekt Infinity hervorgegangen Demonstrationsanlage für CFK. Im Vordergrund der Erweiterung stehen die Durchsatzsteigerung und ein anlagenintegriertes Ölaufbereitungssystem. Damit soll der Grundstein für die Planung zum Upscaling der Anlagentechnik für Inhouse-Recyclinganlagen gelegt werden.

Im Jahr 2024 wurde eine europäische Patentanmeldung für das Verfahren eingereicht.

➔ Beide Forschungsprojekte werden auch im Geschäftsjahr 2026 weiter fortgeführt und auf den konkreten industriellen Einsatz weiterentwickelt. Ziel ist die Gewinnung weiterer Erkenntnisse und Erreichung der Anwendungsreife.

Oxipurge

Koksablagerungen, die bei der Thermolyse von Gummigranulat (z. B. aus Altreifen) in den Reaktoren entstehen, beeinträchtigen im Laufe der Zeit die Wärmeübertragung und können aufgrund erhöhte Materialermüdung die Lebensdauer dieser verkürzen. Die Reinigung der Thermolyse-Reaktoren erfolgt derzeit überwiegend manuell und mechanisch. Dies erfordert einen vollständigen Anlagenstillstand und ist zudem mit gesundheitlichen Risiken für das eingesetzte Personal verbunden.

Ziel des durch Pyrum verfolgten Projekts ist die Entwicklung eines innovativen, thermischen Reinigungsverfahrens, das bei Temperaturen bis zu 700 °C in oxidierender Atmosphäre arbeitet. Damit sollen Rückstände effektiv entfernt, die Anlagenverfügbarkeit erhöht und längere Betriebszeiten ermöglicht werden. Gleichzeitig wird eine Reduzierung der Materialermüdung angestrebt.

Begleitend erfolgt die Entwicklung eines mehrstufigen Abgasreinigungssystems (z. B. Entschwefelung, Umwandlung von CO zu CO₂). Hierbei werden auch Strömungsführung und Temperaturverteilung im Reaktor untersucht, um Hotspots zu vermeiden und die Materialbeständigkeit zu sichern. Das Projekt soll bestehende Wissenslücken zur thermischen Reinigung und Abgasnachbehandlung unserer Thermolyse-Anlagen schließen. Die Implementierung in die Bestandsanlage ist für Anfang 2027 geplant.

2. Wirtschaftsbericht

Entwicklung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen

Nach Angaben des Statistischen Bundesamts (Destatis) entwickelte sich das Bruttoinlandsprodukt (BIP) in Deutschland im ersten Halbjahr 2026 leicht positiv. Preis-, saison- und kalenderbereinigt nahm die Wirtschaftsleistung im ersten Quartal gegenüber dem Vorquartal um 0,4 % und im zweiten Quartal um weitere 0,3 % zu. Auch im Vergleich mit den jeweiligen Vorjahresquartalen setzte sich die positive Entwicklung fort: Im ersten Quartal stieg das reale BIP um 0,8 %, im zweiten Quartal erhöhte es sich um 1,0 %. Die positive Entwicklung im zweiten Quartal 2026 war insbesondere auf den gestiegenen Außenhandel zurückzuführen. Die Exporte von Waren und Dienstleistungen lagen um 2,0 % über dem Niveau des ersten Quartals. Während die privaten Konsumausgaben moderat zunahmen, gingen die Bruttoanlageinvestitionen leicht zurück. Besonders deutlich fiel der Rückgang bei den Ausrüstungsinvestitionen aus.¹⁵ Insgesamt blieb das Wirtschaftswachstum in Deutschland im internationalen Vergleich mit anderen Industrieländern damit weiterhin auf einem eher geringen Niveau.

Die Inflationsrate in Deutschland ging im Verlauf des ersten Halbjahres 2026 zurück und lag im Juni im Vergleich zum Vorjahresmonat bei 2,3 %. Im April bzw. Mai 2026 hatte sie 2,9 % bzw. 2,6 % betragen. Die Energiepreise verteuerten sich infolge des Kriegs im Nahen Osten zwar weiterhin überdurchschnittlich und blieben ein zentraler Preistreiber, die Teuerung fiel jedoch geringer aus als in den Vormonaten – unter anderem infolge der temporären Senkung der Energiesteuer auf Kraftstoffe, die vom 1. Mai bis zum 30. Juni 2026 galt; zudem schwächte sich der Preisauftrieb bei Nahrungsmitteln ab. Die Preise für Energieprodukte lagen im Juni 2026 um 3,4 % höher als im Vorjahresmonat, Nahrungsmittel verteuerten sich um 0,4 %. Belastend wirkte sich dagegen nach wie vor die überdurchschnittliche Teuerung bei Dienstleistungen (+3,1 %) aus.¹⁶

Mit Blick auf den Reifenmarkt werden weltweit jedes Jahr mehr als 1,65 Milliarden neue Reifen verkauft.¹⁷ In Deutschland lag die Anzahl verkaufter Pkw-, Transporter- und Lkw-Reifen im Jahr 2025 gemäß Bundesverband Reifenhandel und Vulkaniseur-Handwerk bei knapp 46,6 Millionen Stück, ein Rückgang von 1,9 % im Vergleich zum Vorjahr.¹⁸ Entsprechend fallen später in etwa gleicher Menge Altreifen an, davon nach Angaben der Deutschen Bundesstiftung Umwelt allein in Deutschland jährlich etwa 600.000 Tonnen.¹⁹ Zum Vergleich: Eine Standard-Thermolyseanlage von Pyrum mit drei Reaktoren hat eine Recycling-Kapazität von rund 22.700 Tonnen Altreifen jährlich. Gleichzeitig zeichnet sich laut einer Machbarkeitsstudie der Technischen Universität Chemnitz im Auftrag des Bundesverbands Reifenhandel und Vulkaniseur-Handwerk ein Defizit der verfügbaren Verwertungskapazitäten

¹⁵ Destatis: Pressemitteilung 303 vom 25. August 2026.

¹⁶ Destatis: Pressemitteilung 311 vom 31. August 2026, Destatis: Pressemitteilung 229 vom 30. Juni 2026.

¹⁷ Statista, Marktvolumen für Original- und Ersatzreifen für PKW und leichte Nutzfahrzeuge weltweit in den Jahren 2014 bis 2024, April 2025.

¹⁸ Bundesverband Reifenhandel und Vulkaniseur-Handwerk: Pressemitteilung vom 30. März 2026.

¹⁹ Deutsche Bundesstiftung Umwelt: DBU aktuell Nr. 1 | 2023.

für Altreifen in Deutschland ab.²⁰ So steigen beispielsweise die Kosten für das Verbrennen von Altreifen aufgrund zunehmender CO₂-Preise, wodurch diese Verwertungsmethode zunehmend unwirtschaftlich wird. Reifen, die bislang vor allem in Nicht-OECD-Staaten exportiert wurden, dürfen aufgrund der seit Mai 2026 geltenden EU-Abfallverbringungsverordnung künftig nur noch dorthin verbracht werden, wenn das Empfängerland nachweislich die strengen EU-Umweltstandards erfüllt. Dadurch verbleiben europaweit bis zu 800.000 Tonnen gebrauchter Reifen, die bisher u. a. nach Indien oder Marokko exportiert wurden, künftig in der EU.²¹

Darüber hinaus hat das Europäische Parlament basierend auf der Strategie der EU-Kommission, die eine Reduzierung des in die Umwelt freigesetzten Mikroplastiks um 30 % bis 2030 vorsieht, weitere Maßnahmen ergriffen. Durch die Änderung der REACH-Verordnung wird der Handel von Massenpolymeren mit einem durchschnittlichen Durchmesser < 5 mm bis spätestens 2031 verboten sein.²² Zu diesen Materialien zählen unter anderem auch Polymere sowie das aus Altreifen gewonnene Gummigranulat. Zur Einordnung: In der EU werden jährlich rund 1,2 Mio. Tonnen Altreifen zu Schreddergut verarbeitet. Rund 42 % des daraus gewonnenen Gummigranulats werden dabei als Füllmaterial für Kunstrasenplätze genutzt, wodurch diese Verwendung bereits seit Jahrzehnten als weitverbreitetste Recyclinganwendung für Altreifen gilt. Das durch die Änderung hervorgegangene Verbot von Massenpolymeren wird unweigerlich zu einer starken Beeinflussung des Markts führen.

Die fortschreitende Einschränkung umweltbelastender Verwertungsmethoden verstärkt den Entsorgungsdruck für Altreifen in Deutschland und Europa erheblich. An diesem Punkt setzt die Pyrum Innovations AG an, indem sie die aus Altreifen gewonnenen Rohstoffe systematisch in den Wertstoffkreislauf zurückführt. Um den Mengen an Altreifen gerecht zu werden, sind hierfür zusätzliche Thermolyseanlagen in Deutschland und Europa erforderlich. Die Pyrum Innovations AG verfügt bereits über eine gut gefüllte Projektpipeline, die den Bau mehrerer Werke – sowohl eigene als auch Kundenprojekte – in ganz Europa vorsieht.

²⁰ Technische Universität Chemnitz: Neue Nutzungsperspektiven und Anwendungsfelder für Altreifenrecycling vom 24. Januar 2022.

²¹ Verordnung (EU) 2024/1157 über die Verbringung von Altreifen.

²² Ecoelastika: Annual Report 2022.

Wirtschaftliche Entwicklung des Konzerns

In diesem Abschnitt wird der Konzernzwischenabschluss der Pyrum Innovations AG für den Zeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2026 erläutert. Den Zahlen für die Berichtsperiode sind in Klammern jeweils die Zahlen der Vorjahresperiode beigefügt.

Ertragslage

Die Pyrum Innovations Gruppe erwirtschaftete im ersten Halbjahr 2026 **Umsatzerlöse** in Höhe von 1.743 T€ (1.267 T€). Damit konnte der Umsatz gegenüber dem Vorjahreshalbjahr 2025 um rund 37,6 % gesteigert werden.

Die **Bestandsveränderungen der fertigen und unfertigen Erzeugnisse** sowie der **in Arbeit befindlichen Aufträge** waren im ersten Halbjahr 2026 mit 922 T€ (232 T€) deutlich höher als im Vergleichszeitraum 2025. Der Bestand an unfertigen und fertigen Erzeugnissen erhöhte sich nochmals um 625 T€.

Die **aktivierten Eigenleistungen** beliefen sich auf 1.122 T€ (5.214 T€). Der Unterschied im Vergleich zum Vorjahreshalbjahr resultiert maßgeblich aus der Fertigstellung und Übernahme wesentlicher Anlagenteile in den Regelbetrieb am Standort Dillingen ab dem zweiten Quartal 2025.

Die **Gesamtleistung** verringerte sich in der Berichtsperiode insbesondere infolge niedrigerer aktivierter Eigenleistungen gegenüber dem Vergleichszeitraum um 43,6 % auf 3.787 T€ (6.712 T€).

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** lagen mit 496 T€ (2.303 T€) deutlich unter dem Vorjahreszeitraum. Im Vorjahreszeitraum waren maßgeblich ertragswirksame Effekte aus öffentlichen Investitionszuschüssen im Zusammenhang mit der Fertigstellung der beiden Thermolyseanlagen TAD2 und TAD3 sowie weiterer Teilanlagen enthalten.

Im **Materialaufwand** wird neben den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen auch der Materialaufwand abgebildet, der für die Erstellung der aktivierten Eigenleistungen nötig ist. Der ausgewiesene Materialaufwand betrug in den ersten sechs Monaten 2026 1.678 T€ (5.625 T€) und lag damit deutlich unter dem Vorjahreswert. Der Rückgang des Materialaufwands korrespondiert mit der geringeren Aktivierung von Eigenleistungen im Vergleich zum Vorjahr.

Der **Personalaufwand** stieg infolge des weiteren Personalaufbaus um 10,6 % auf 3.935 T€ (3.558 T€).

Die planmäßigen **Abschreibungen** beliefen sich auf 1.938 T€ (1.584 T€) und resultierten im Wesentlichen aus zusätzlichen Abschreibungen auf fertiggestellte Anlagen und aktivierte Vermögenswerte. Darin enthalten sind 434 T€ aus den Abschreibungen für die Patente (Pyrum Innovations International S.A.).

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** erhöhten sich auf 3.015 T€ (2.176 T€). Grund hierfür sind die neu hinzugekommenen laufenden Kosten durch den Betrieb der TAD 2 und TAD 3. Im ersten Halbjahr 2026 sind 170 T€ (129 T€) laufende Kosten der Börsennotierungen berücksichtigt.

Die **Zinsaufwendungen** beliefen sich auf 712 T€ (660 T€).

Das **Konzernperiodenergebnis** betrug -7.003 T€ (-4.582 T€). Beim Vergleich ist zu berücksichtigen, dass das Ergebnis im Vorjahr wesentlich durch ertragswirksame Effekte aus öffentlichen Investitionszuschüssen in Höhe von 2.011 T€ geprägt war.

Vermögenslage

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** wurden im Berichtszeitraum regulär um 447 T€ abgeschrieben. Somit reduzierte sich der Wert zum Berichtsstichtag auf 3.703 T€ (4.140 T€).

Die **Sachanlagen** verringerte sich gegenüber dem Bilanzstichtag 31. Dezember 2025 leicht auf 50.576 T€ (50.711 T€).

Das gesamte **Anlagevermögen** belief sich auf 55.494 T€ (54.856 T€).

Das **Vorratsvermögen** erhöhte sich insbesondere infolge höherer Bestände an in Arbeit befindlicher Aufträge auf 2.600 T€ (1.378 T€).

Die **Bilanzsumme** belief sich auf 65.197 T€ (74.239 T€).

Kapitalstruktur

Die **Eigenkapitalausstattung** des Pyrum-Konzerns belief sich zum 30. Juni 2026 auf 23.874 T€ (30.874 T€).

Die **Eigenkapitalquote** sank durch das Konzernergebnis der Berichtsperiode auf 36,6 % (41,6 %).

Die **Rückstellungen** lagen mit 3.070 T€ (3.309 T€) leicht unter dem Niveau des Vorjahres. Hierin enthalten ist die im Konzern zu passivierende Erfindervergütung, die erst mit Erreichen der Profitabilität der Pyrum Innovations International S.A. beansprucht werden kann.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** reduzierten sich aufgrund planmäßiger Tilgungen zum 30. Juni 2026 auf 2.558 T€ (2.734 T€).

Die **Verbindlichkeiten aus erhaltenen Anzahlungen** beliefen sich zum Berichtsstichtag auf 2.614 T€ (2.664 T€).

Die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** reduzierten sich gegenüber dem Bilanzstichtag 31. Dezember 2025 auf 2.545 T€ (2.921 T€).

Die **sonstigen Verbindlichkeiten** reduzierten sich zum 30. Juni 2026 auf 30.536 T€ (31.737 T€). Der Rückgang ergibt sich aus der planmäßigen Tilgung der Darlehen.

Liquiditätslage

Die Gesellschaft überwacht laufend die zur Verfügung stehende Liquidität und potenzielle Investitionsauswirkungen. Grundstückskäufe werden zur Liquiditätsschonung in der Regel langfristig refinanziert, um die Rolloutplanung sicherzustellen.

Der **Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten** betrugen zum 30. Juni 2026 6.102 T€ (17.006 T€).

Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung ist nach den Vorgaben des DRS 21 gegliedert.

Im ersten Halbjahr 2026 erhöhte sich der negative **Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit** auf -5.423 T€ gegenüber dem Vorjahreszeitraum (-3.985 T€).

Der **Cashflow aus der Investitionstätigkeit** belief sich aufgrund von Investitionen in die Erweiterung der Anlage am Standort Dillingen und erster Investitionen am Standort in Perl-Besch auf - 3.396 T€ nach -3.620 T€ in der Vorjahresperiode.

Der negative **Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit** erhöhte sich auf -2.084 T€ (-1.257 T€).

Die Konzernunternehmen waren jederzeit in der Lage, ihren Zahlungsverpflichtungen nachzukommen.

Bericht über Leistungsindikatoren

Finanzielle Leistungsindikatoren

Die Pyrum Innovations AG und der Konzern werden finanztechnisch über die Kennzahlen Umsatz, Gesamtleistung und Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) gesteuert. Gegebenenfalls werden bereinigte Werte ermittelt.

Darüber hinaus ist die verfügbare Liquidität eine wichtige Steuerungsgröße. Die eng überwachte Liquiditätsplanung und -steuerung nimmt eine zentrale Rolle ein.

In T€	01.01.2026- 30.06.2026	01.01.2025- 30.06.2025
Umsatz	1.743	1.267
Gesamtleistung	3.787	6.712
EBITDA	-4.358	-2.358
EBITDA (bereinigt)	-4.358	-4.369
EBIT	-6.297	-3.942
EBIT (bereinigt)	-6.297	-5.954
Frei verfügbare Liquidität	6.102	2.878

Die Entwicklung der einzelnen Kennzahlen ist in den vorstehenden Abschnitten erläutert.

Die bereinigten Kennzahlen im Vorjahr eliminieren Einmaleffekte aus Investitionszuschüssen.

3. Künftige Entwicklung

Prognosebericht

Künftige wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Der Internationale Währungsfonds (IWF) erwartet in seiner aktuellen Prognose von Juli für das Jahr 2026 ein weltweites Wirtschaftswachstum von 3,0 %. Damit bleibt die Wirtschaftsleistung voraussichtlich weiterhin solide, geht aber im Vergleich zum Vorjahr 2025 (+3,5 %) weiter zurück; gegenüber seiner Prognose vom April 2026 (3,1 %) hat der IWF seine Erwartung um 0,1 Prozentpunkte nach unten korrigiert. Negativ wirken sich vor dem Hintergrund anhaltender geopolitischer Spannungen vor allem der Krieg im Nahen Osten und die damit verbundenen höheren Energiepreise aus, während der beschleunigte globale Technologiezyklus rund um künstliche Intelligenz das Wirtschaftswachstum unterstützt. Zugleich erwartet der IWF einen Anstieg der weltweiten Inflation von 4,1 % im Jahr 2025 auf 4,7 % im Jahr 2026, bevor sie 2027 auf 3,9 % zurückgehen soll. Für den Euroraum erwartet der IWF für das Gesamtjahr 2026 einen Anstieg des Bruttoinlandprodukts von 0,9 % gegenüber dem Vorjahr. Für die konjunkturelle Entwicklung in Deutschland rechnet der IWF nur mit einem leichten Anstieg des BIP um 0,7 %. Die durch das Finanzpaket finanzierten staatlichen Ausgaben sollen die belastenden Effekte des Kriegs im Nahen Osten und der gestiegenen Energiepreise dabei teilweise ausgleichen.²³

Der Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung in Deutschland kommt in seinem Frühjahrgutachten mit einem erwarteten Wirtschaftswachstum von 0,5 % zu einer ähnlichen Einschätzung. Dem Sachverständigenrat zufolge wird die Erholung der deutschen Volkswirtschaft im Jahresverlauf vor allem durch die hohen Energiepreise infolge des Kriegs im Nahen Osten gebremst. Neben der bereits länger bestehenden Exportschwäche belasten die US-Einfuhrzölle die Nachfrage nach deutschen Produkten zusätzlich. Gleichzeitig bietet das Finanzpaket der Bundesregierung Chancen für eine wirtschaftliche Belebung.²⁴ Nach einer entgegen den Erwartungen starken ersten Jahreshälfte, die vor allem von starken Exporten getragen wurde, gehen aktuellere Prognosen allerdings wieder von einem deutlicheren Wirtschaftswachstum in Deutschland aus. So rechnet das Deutsche Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) in seiner Herbst-Konjunkturprognose mit einem Anstieg des BIP um 1,2 % im Jahr 2026. Für das Folgejahr 2027 rechnet der DIW mit einem Wirtschaftswachstum von 1,0 %.²⁵ Darüber hinaus wird erwartet, dass die Inflation in Deutschland im laufenden Jahr infolge der hohen Energiepreise wieder ansteigt. Der Sachverständigenrat rechnet in den Jahren 2026 und 2027 mit einer Inflationsrate von 3,0 % respektive 2,8 %.²⁶

²³ IWF: World Economic Outlook Update July 2026.

²⁴ Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung: Frühjahrgutachten 2026.

²⁵ DIW: Pressemitteilung vom 2. September 2026

²⁶ Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung: Frühjahrgutachten 2026.

Prognose Öl / Stahl / rCB

Laut Precedence Research erreichte das Marktvolumen für Thermolyseöl aus Altreifen im Jahr 2025 rund 377 Mio. USD und bleibt damit ein Nischensegment im globalen Rohölmarkt. Das Marktvolumen übertraf den Vorjahreswert um rund 5,3 %. Bis 2034 wird ein Anstieg des globalen Thermolyseölmarkts auf 595 Mio. USD erwartet – entsprechend einer durchschnittlichen jährlichen Wachstumsrate (CAGR) von 5,2 %. Der Anstieg wird durch die wachsende Nachfrage nach alternativen und nachhaltigen Rohstoffen sowie durch zunehmende regulatorische Vorgaben begünstigt.²⁷ Der IWF geht in seinen Annahmen für 2026 von einem Ölpreisanstieg um 32 % auf durchschnittlich rund 89 USD je Barrel aus, getrieben durch Produktions- und Transportstörungen im Nahen Osten.²⁸

Die weltweite Stahlnachfrage wird sich nach Angaben der World Steel Association im Jahr 2026 um 0,3 % auf rund 1,72 Milliarden Tonnen erhöhen und damit nahe des Vorjahresniveaus liegen. Dabei wird allerdings erwartet, dass der generell einer hohen Volatilität unterworfenen Stahlpreis sensibel auf die aktuellen Verwerfungen durch Handels- und Zollpolitik reagieren wird. Für 2027 wird eine etwas deutlichere Erholung der Stahlnachfrage um 2,2 % auf rund 1,76 Milliarden Tonnen prognostiziert. Wesentliche Gründe für die schwache Entwicklung im laufenden Zyklus sind der kriegsbedingte Einbruch der Stahlnachfrage im Nahen Osten sowie die anhaltende, wenn auch abflachende Korrektur in China.²⁹

Für den rCB-Markt als Absatzmarkt für das zukünftige Hauptprodukt TTB liegen weiterhin nur wenige belastbare öffentlich zugängliche Prognosen vor. Gemäß Business Wire wird der Markt für rCB bis 2028 voraussichtlich ein Volumen von 8,8 Mrd. USD erreichen, gegenüber 4,0 Mrd. USD im Jahr 2021. Das entspräche einer jährlichen Wachstumsrate (CAGR) von 11,7 %.³⁰ Für Europa wird prognostiziert, dass rCB das Potenzial hat, etwa 10 % bis 20 % des traditionellen Marktes für herkömmlich aus der Ölverbrennung hergestelltem virgin Carbon Black (vCB) zu substituieren.³¹ Im Hinblick auf den Preis wird damit gerechnet, dass er je nach Qualität variiert. Branchenführer gehen davon aus, dass die Nachhaltigkeit und die positive Umweltbilanz von rCB im Vergleich zu vCB die Eintrittsbarriere senken und zusätzlich eine Nachhaltigkeitsprämie einbringen könnte.

Die Gesellschaft erwartet, dass sich der Preis ihres TTB von herkömmlich aus Ölverbrennung hergestelltem virgin Carbon Black abheben wird. Unterstützt wird diese Erwartung durch die mit Abnehmern bereits abgeschlossenen Langzeit-Lieferverträge im Preisbereich von 1.500 €/t, womit sich der aktuell durchsetzbare Preis bereits 100 % über den Erwartungen der Gesellschaft zum Börsengang im Jahr 2021 befindet.

²⁷ Precedence Research: Tire Pyrolysis Oil Market (Juli 2025).

²⁸ IWF: World Economic Outlook Update July 2026.

²⁹ World Steel Association: Short Range Outlook 2026.

³⁰ Business Wire: Insights on the Recovered Carbon Black Market to 2028 vom 10. Januar 2022.

³¹ Emerton: White Paper – rCB: Evaluating the path to a sustainable tire industry: unlocking the potential of recovered carbon black, Mai 2024.

Insgesamt ist zu erwarten, dass die Preise für Thermolyseöl, Reifendraht und TTB in den kommenden Jahren von globalen Markttrends, technologischen Entwicklungen und politischen Rahmenbedingungen beeinflusst werden.

Risiken und Chancen

Die Chancen- und Risikoeinschätzungen sind im Zusammengefassten Lagebericht 2025 umfangreich erläutert, worauf an dieser Stelle ausdrücklich hingewiesen wird.

4. Ausblick auf das restliche Jahr 2026

Der Vorstand der Pyrum Innovations AG passt die Prognose für das Geschäftsjahr 2026 auf Grundlage des Geschäftsverlaufs im ersten Halbjahr 2026 sowie der aktuellen Planung für das zweite Halbjahr 2026 an. Die bisherige Prognose sah für das Geschäftsjahr 2026 auf Konzernebene Umsatzerlöse in einer Bandbreite von rund 6,5 Mio. € bis 9,5 Mio. €, eine Gesamtleistung von rund 12,0 Mio. € bis 18,0 Mio. € sowie ein EBIT in einer Bandbreite von rund -8,0 Mio. € bis -10,5 Mio. € vor. Für die Pyrum Innovations AG wurde bislang eine Gesamtleistung zwischen rund 10,0 Mio. € und 15,0 Mio. € sowie ein EBIT zwischen rund -7,5 Mio. € und -10,0 Mio. € erwartet. Diese Erwartungen werden vor dem Hintergrund der aktuellen Entwicklung angepasst.

Die Anpassung resultiert insbesondere daraus, dass sich der Hochlauf der Mahl- und Pelletieranlage sowie die zeitliche Realisierung einzelner Anlagenbau- und Kundenprojekte später materialisieren als in der ursprünglichen Planung angenommen. Gleichzeitig berücksichtigt die aktualisierte Prognose die im ersten Halbjahr 2026 tatsächlich erreichten Werte für Umsatz, Gesamtleistung und EBIT sowie den erfolgreichen Abschluss des ersten Anlagenkaufvertrags und die für das zweite Halbjahr geplanten Umsatzerlöse von rund 3,0 Mio. €.

Umsatz

Im ersten Halbjahr 2026 erzielte der Konzern Umsatzerlöse in Höhe von 1.743 T€. Für das zweite Halbjahr 2026 geht die Gesellschaft nach aktuellem Planungsstand von zusätzlichen Umsatzerlösen von 2,5 Mio. € bis 3,5 Mio. € aus. Diese sollen insbesondere aus dem weiteren Hochlauf der Produktumsätze mit TTB, TTO, Reifen und Reifendraht sowie aus Projekt- und Engineeringleistungen resultieren.

Auf dieser Grundlage rechnet der Vorstand für das Geschäftsjahr 2026 nunmehr mit Konzernumsatzerlösen von rund 5 Mio. € und erwartet eine Bandbreite von rund 4,2 Mio. € bis 5,3 Mio. €. Die aktualisierte Umsatzerwartung liegt damit unterhalb der bisherigen Prognosebandbreite von 6,5 Mio. € bis 9,5 Mio. €. Maßgeblich hierfür ist, dass bis zum heutigen Tag der Durchsatz der Mahl- und Pelletieranlage zwar deutlich gesteigert, aber nicht stabil gehalten werden kann und die Anlage noch nicht auf das Zielvolumen eingestellt werden konnte. Dies wirkt sich deutlich negativ auf geplante Umsätze aus dem Verkauf von TTB aus. Die bisherige Prognose für das Gesamtjahr 2026 ist daher nicht mehr realistisch.

Zur Sicherheit hatte Pyrum bereits vor mehreren Monaten bei den lokalen Behörden einen Antrag auf Verlängerung der Produktionszeiten von 16 Stunden pro Tag auf 24 Stunden pro Tag beantragt. Dieser Antrag wurde übergangsweise für 2 Monate genehmigt. Bis Ende September soll die Organisation der dritten Produktionsschicht aufgebaut sein, um einen Teil der Minderproduktion zu kompensieren und um im vierten Quartal 2026 die Produktionsmenge pro Monat so weit wie möglich hochzufahren. Allerdings holt das Unternehmen damit nicht die bereits verlorene Produktionszeit des Jahres 2026 ein, und ein

3-Schicht Betrieb mit Nachtschicht an der Mahl - und Pelletieranlage ist mit höheren Betriebskosten verbunden.

Im Projektgeschäft wurden im zweiten Halbjahr 2026 bereits Anzahlungen für das tschechische Projekt vereinnahmt. Diese Mittel sichern die Umsetzung des Projekts, führen jedoch nicht zu einer zusätzlichen Umsatzrealisierung, soweit die zugrunde liegenden Leistungen noch nicht erbracht sind.

Gesamtleistung

Die Gesamtleistung des Konzerns wird im Geschäftsjahr 2026 weiterhin durch Umsatzerlöse, Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen geprägt sein. Ausgehend von der im ersten Halbjahr 2026 erzielten Gesamtleistung von 3.787 T€ und unter Berücksichtigung der erwarteten Produkt- und Projektentwicklung im zweiten Halbjahr 2026 rechnet der Vorstand für das Gesamtjahr 2026 mit einer Gesamtleistung in einer Bandbreite von rund 11,0 Mio. € bis 14,0 Mio. €. Die Bandbreite berücksichtigt, dass einzelne aktivierungspflichtige Entwicklungs- und Projektleistungen sowie der Umfang der Bestandsveränderungen im zweiten Halbjahr vom tatsächlichen Projektfortschritt und vom Produktionshochlauf abhängen. Die bisherige Prognose einer Konzern-Gesamtleistung von rund 12,0 Mio. € bis 18,0 Mio. € wird damit nach unten angepasst.

EBIT

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern wird im Gesamtjahr 2026 weiterhin deutlich negativ ausfallen. Im ersten Halbjahr 2026 lag das Konzern-EBIT bei -6.297 T€. Für das zweite Halbjahr wirken sich zwar höhere Produktumsätze von geplant 3,0 Mio. € bis 3,5 Mio. €, erwartete Projekt- und Anzahlungszuflüsse sowie eine zunehmende Auslastung positiv aus; zugleich belasten die laufende Hochlauf- und Optimierungsphase, der Personal- und Kostenaufbau, Instandhaltungs- und Energiekosten sowie die weiterhin hohen sonstigen betrieblichen Aufwendungen das Ergebnis. Vor diesem Hintergrund erwartet der Vorstand für das Geschäftsjahr 2026 nunmehr ein Konzern-EBIT in einer Bandbreite von rund -10,0 Mio. € bis -12,5 Mio. €. Die bisherige Prognose eines Konzern-EBIT von rund -8,0 Mio. € bis -10,5 Mio. € wird damit nach unten angepasst.

Für die weitere Entwicklung im zweiten Halbjahr 2026 bleibt die planmäßige Realisierung der Produktumsätze sowie der Projektfortschritt im Anlagenbau von wesentlicher Bedeutung. Insbesondere ist zu berücksichtigen, dass erhaltene Anzahlungen für Kundenprojekte teilweise unmittelbar zur Finanzierung von Materialbestellungen und Vorleistungen eingesetzt werden. Gleichzeitig können zeitliche Verschiebungen bei Kundenprojekten, technischen Anpassungen, Lieferketten oder Finanzierungsschritten zu Abweichungen von der Planung führen. Der Vorstand wird die Entwicklung der maßgeblichen Prognosegrößen Umsatz, Gesamtleistung und EBIT daher weiterhin eng überwachen und die Planung entsprechend fortschreiben.

Positiv zu werten ist, dass der schwedische Projektpartner GreenTech Recycling Tires AB kürzlich eine Förderzusage in Höhe von 24 Mio. € erhalten hat. Damit ist zu erwarten, dass auch dieses Projekt spätestens zum ersten Quartal 2027 Fahrt aufnimmt.

Pyrum ist zur Zeit in Verhandlungen zum potenziellen Bau einer Anlage mit einem Partner in Spanien. Das Projekt soll mit einer Machbarkeitsstudie durch Pyrum starten. Im Falle einer Beauftragung erwartet der spanische Partner die Fertigstellung der Studie noch im laufenden Jahr.

Pyrum Innovations AG

Dillingen/Saar, den 22. September 2026



Pascal Klein
Vorstandsvorsitzender



Kai Winkelmann
Vorstand



Inhalt

Konzernzwischenabschluss für das 1. Halbjahr 2026

Konzernbilanz zum 30. Juni 2026.....	42
Konzerngewinn- und Verlustrechnung für das 1. Geschäftshalbjahr 2026	44
Konzernkapitalflussrechnung für das 1. Geschäftshalbjahr 2026.....	45
Konzerneigenkapitalspiegel für das 1. Geschäftshalbjahr 2026.....	46

Konzernbilanz zum 30. Juni 2026

AKTIVA (in EUR)	30.06.2026	31.12.2025
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	8.321,00	18.309,00
2. entgeltlich erworbene Rechte sowie Lizenzen an solchen Rechten	3.330.217,79	3.765.832,79
3. immaterielle Anlagen in Entwicklung	364.159,10	356.112,04
	3.702.697,89	4.140.253,83
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und Bauten	6.385.411,34	6.431.626,84
2. technische Anlagen und Maschinen	29.857.144,00	31.091.471,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	990.195,00	958.866,00
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	13.343.414,80	12.229.455,38
	50.576.165,14	50.711.419,22
III. Finanzanlagen	1.214.694,10	4.079,40
Summe Anlagevermögen	55.493.557,13	54.855.752,45
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	134.766,62	192.066,62
2. in Arbeit befindliche Aufträge	1.129.680,13	878.966,47
3. unfertige und fertige Erzeugnisse	950.607,93	279.301,53
4. geleistete Anzahlungen auf Vorräte	384.685,87	28.023,54
	2.599.740,55	1.378.358,16
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	415.499,42	235.049,12
2. sonstige Vermögensgegenstände	312.386,39	618.953,27
	727.885,81	854.002,39
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	6.101.699,07	17.005.803,22
Summe Umlaufvermögen	9.429.325,43	19.238.163,77
C. Rechnungsabgrenzungsposten	274.161,34	145.212,77
Summe Aktiva	65.197.043,90	74.239.128,99

Konzernbilanz zum 30. Juni 2026

PASSIVA

(in EUR)

30.06.2026

31.12.2025

A. Eigenkapital

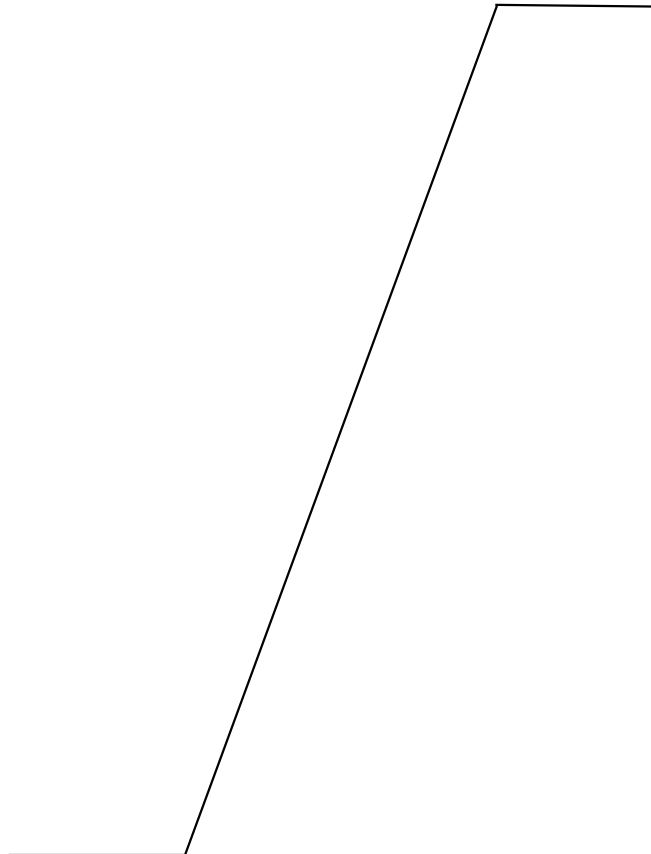
I. Gezeichnetes Kapital	4.292.664,00	4.292.664,00
II. Kapitalrücklage	79.690.482,56	79.690.482,56
III. Konzernbilanzverlust	-60.109.244,16	-53.109.485,84
Summe Eigenkapital	23.873.902,40	30.873.660,72

B. Rückstellungen

sonstige Rückstellungen	3.070.381,71	3.308.621,51
-------------------------	---------------------	---------------------

C. Verbindlichkeiten

1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.557.701,63	2.734.210,34
2. erhaltene Anzahlungen	2.614.411,77	2.664.411,77
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.544.616,74	2.920.813,59
4. sonstige Verbindlichkeiten	30.536.029,65	31.737.411,06
Summe Verbindlichkeiten	38.252.759,79	40.056.846,76


Summe Passiva
65.197.043,90**74.239.128,99**

Konzerngewinn- und Verlustrechnung für das 1. Geschäftshalbjahr 2026

(in EUR)	01.01.-30.06.2026	01.01.-30.06.2025
1. Umsatzerlöse	1.743.239,41	1.266.653,55
2. Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	922.020,06	231.535,50
3. andere aktivierte Eigenleistungen	1.122.143,48	5.214.172,17
4. Gesamtleistung	3.787.402,95	6.712.361,22
5. sonstige betriebliche Erträge	495.510,91	2.303.363,44
6. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	857.929,32	4.251.459,18
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	819.932,27	1.373.826,12
	1.677.861,59	5.625.285,30
7. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	3.266.676,32	2.948.724,18
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	668.596,05	609.158,76
	3.935.272,37	3.557.882,94
8. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.938.500,47	1.584.427,55
9. sonstige betriebliche Aufwendungen	3.014.913,54	2.176.256,83
10. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	6.124,89	20.114,12
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	712.294,33	660.240,05
12. Ergebnis nach Steuern	-6.989.803,55	-4.568.253,89
13. sonstige Steuern	13.074,77	14.027,31
14. Konzernjahresfehlbetrag	-7.002.878,32	-4.582.281,20
15. Verlustvortrag aus dem Vorjahr	-53.106.365,84	-43.066.927,94
16. Konzernbilanzverlust	-60.109.244,16	-47.649.209,14

Konzernkapitalflussrechnung für das 1. Geschäftshalbjahr 2026

(in EUR)	01.01.-30.06.2026	01.01.-30.06.2025
Periodenergebnis	-7.002.878	-4.582.281
Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	1.938.500	1.584.428
Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-240.185	-34.599
Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-1.207.280	-484.102
Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	383.172	891.475
Zinsaufwendungen/-erträge	706.169	653.533
übrige Erträge und Aufwendungen, die nicht dem Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit zuzuordnen sind	-917	-2.013.850
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-5.423.419	-3.985.396
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-8.047	-59.781
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-2.179.609	-3.579.953
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-1.210.615	0
Erhaltene Zinsen	1.948	20.114
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-3.396.323	-3.619.620
Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-)Krediten	-1.378.190	-600.625
Gezahlte Zinsen	-706.172	-656.090
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-2.084.362	-1.256.715
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-10.904.104	-8.861.731
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	17.005.803	11.740.045
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	6.101.699	2.878.314

Konzerneigenkapitalspiegel für das 1. Geschäftshalbjahr 2026

(in EUR)	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage			Rücklagen gesamt	Konzern- verlust- vortrag	Konzern- jahres- fehlbetrag	Konzern- bilanz- verlust	Konzern- eigen- kapital
		nach § 272	nach § 272	gesamt					
		Abs. 2	Abs. 2						
		Nr. 1 - 3 HGB	Nr. 4 HGB						
Stand am 01.01.2025	3.617.372,00	53.451.545,56	8.242.976,00	61.694.521,56	61.694.521,56	-32.932.016,31	-10.134.911,63	-43.066.927,94	22.244.965,62
Einstellung in/ Entnahme aus Rücklagen						-10.134.911,63	10.134.911,63		0,00
Konzernjahresfehlbetrag							-4.582.281,20	-4.582.281,20	-4.582.281,20
Stand am 30.06.2025	3.617.372,00	53.451.545,56	8.242.976,00	61.694.521,56	61.694.521,56	-43.066.927,94	-4.582.281,20	-47.649.209,14	17.662.684,42
Stand am 01.01.2026	4.292.664,00	71.447.506,56	8.242.976,00	79.690.482,56	79.690.482,56	-43.066.927,94	-10.039.437,90	-53.106.365,84	30.876.780,72
Einstellung in/ Entnahme aus Rücklagen						-10.039.437,90	10.039.437,90		0,00
Konzernjahresfehlbetrag							-7.002.878,32	-7.002.878,32	-7.002.878,32
Stand am 30.06.2026	4.292.664,00	71.447.506,56	8.242.976,00	79.690.482,56	79.690.482,56	-53.106.365,84	-7.002.878,32	-60.109.244,16	23.873.902,40



Inhalt

Verkürzter Konzernanhang zum 30. Juni 2026

I. Allgemeine Angaben zur Pyrum Innovations AG und zum Konzern	48
II. Angaben zum Konsolidierungskreis.....	49
III. Angaben zu Konsolidierungsmethoden.....	49
IV. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze	50
V. Angaben zur Bilanz.....	54
Konzernanlagenspiegel	55
VI. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung	63
VII. Nahestehende Personen und Unternehmen	66
VIII. Angaben zur Kapitalflussrechnung	67
IX. Ereignisse mit besonderer Bedeutung nach dem Schluss des ersten. Konzerngeschäftshalbjahres.....	68
X. Sonstige Angaben	69

I. Allgemeine Angaben zur Pyrum Innovations AG und zum Konzern

Das Mutterunternehmen, die Pyrum Innovations AG, Dillingen/Saar wurde am 10. September 2008 als Gesellschaft mit beschränkter Haftung gegründet. Durch Beschluss vom 18. August 2017 erfolgte die formwechselnde Umwandlung in eine Aktiengesellschaft.

Sie ist im Handelsregister des Amtsgerichts Saarbrücken unter der Nummer HR B 104458 eingetragen.

Seit dem 30. September 2021 ist die AG im Marktsegment Euronext Growth an der Börse Oslo/Norwegen notiert. Seit dem 30. März 2022 besteht eine Zweitnotierung im Marktsegment „Scale“ der Deutsche Börse AG an der Frankfurter Wertpapierbörse. Beide Segmente sind keine organisierten Märkte im Sinne des § 11 Absatz 2 Wertpapierhandelsgesetz. Die AG ist daher keine kapitalmarktorientierte Gesellschaft im Sinne des § 264d HGB.

Der **Konzernzwischenabschluss** der Pyrum Innovations AG mit den Tochtergesellschaften wurde gemäß den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften der §§ 290ff. HGB unter Beachtung der Standards des Deutschen Rechnungslegungs Standards Committee e.V. aufgestellt.

Die Gliederung der Konzernbilanz und der Konzerngewinn- und Verlustrechnung erfolgen nach den Vorschriften für große Kapitalgesellschaften. Für die Darstellung der Konzerngewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt. Die Konzernkapitalflussrechnung ist unter Beachtung des Deutschen Rechnungslegungs-Standards DRS 21 aufgestellt. Der Konzerneigenkapitalspiegel ist unter Beachtung des Deutschen Rechnungslegungs-Standards DRS 22 aufgestellt. Der Deutsche Rechnungslegungs-Standard DRS 18 zu latenten Steuern wird angewendet.

Der Konzernzwischenabschluss wurde außerdem unter Berücksichtigung der Grundsätze des Deutschen Rechnungslegungs-Standards DRS 16 erstellt. Die Vergleichszahlen der Vorperiode für die Bilanz beziehen sich auf den 31. Dezember 2025 und für die Gewinn- und Verlustrechnung auf das erste Halbjahr des Geschäftsjahres 2025 (01.01.2025 – 30.06.2025).

Der Konzernzwischenabschluss ist in Euro ausgewiesen. Geschäftsjahr der AG und des Konzerns ist das Kalenderjahr. Der Stichtag des Konzernzwischenabschlusses ist der 30. Juni 2026.

II. Angaben zum Konsolidierungskreis

Die Pyrum Innovations AG stellt als Mutterunternehmen den Konzernabschluss für den größten und zugleich kleinsten Kreis der einbezogenen Unternehmen auf.

Einbezogene Unternehmen

In den Konzernabschluss sind die Tochterunternehmen Pyrum Innovations International S.A., Schengen / Luxemburg sowie die Pyrum GreenFactory II GmbH, Dillingen/Saar einbezogen.

Assoziierte Unternehmen

Am 19. November 2025 erwarb die Pyrum Innovations AG 49 % des Kapitals und der Stimmrechte an der SUAS reTIRE s.r.o., Tschechien. Am 8. Januar 2026 folgte der Erwerb von ebenfalls 49 % des Kapitals und der Stimmrechte an der UniPyrum GmbH, Emleben. Der Geschäftszweck der Gesellschaften ist die Errichtung und der Betrieb einer Thermolyseanlage. Die Gesellschaften werden nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen.

III. Angaben zu Konsolidierungsmethoden

Die Vermögensgegenstände, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten sowie die Erträge und Aufwendungen der in den Konzernabschluss einbezogenen Einzelunternehmen werden zum Konzernabschluss zusammengefasst.

Die Erstkonsolidierung erfolgt nach der Erwerbsmethode. Die Vermögensgegenstände und Schulden werden mit dem beizulegenden Zeitwert zu dem Zeitpunkt erfasst, an dem das Unternehmen Tochterunternehmen geworden ist; hiervon abweichend werden Rückstellungen und latente Steuern nach den für sie geltenden handelsrechtlichen Vorschriften bewertet. Ein aktiver Unterschiedsbetrag aus der Erstkonsolidierung wird als Geschäfts- oder Firmenwert erfasst, ein passiver Unterschiedsbetrag wird als Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung nach dem Eigenkapital ausgewiesen. Dieses Verfahren wird auch für Asset Deals und Einbringungsvorgänge angewendet.

Die Schuldenkonsolidierung erfolgt durch Eliminierung der Forderungen mit den entsprechenden Verbindlichkeiten zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen.

Die Aufwands- und Ertragskonsolidierung erfolgt durch Verrechnung der konzerninternen Erträge mit den entsprechenden Aufwendungen. Zwischengewinne und -verluste aus Transaktionen zwischen den einbezogenen Unternehmen werden eliminiert.

Entsprechend § 306 HGB werden latente Steuerbe- und -entlastungen aus Differenzen zwischen den Wertansätzen von Vermögensgegenständen und Schulden in der Konzernbilanz und deren steuerlichen Wertansätzen, die sich voraussichtlich in der Zukunft wieder abbauen, als aktive bzw. passive latente Steuern in der Konzernbilanz angesetzt.

Beteiligungen, bei denen die Pyrum Innovations AG oder ein anderes Konzernunternehmen nicht beherrschend ist, aber einen maßgeblichen Einfluss ausübt, werden gemäß §§ 311f. HGB als Beteiligungen an assoziierten Unternehmen nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen. Hierbei wird die Beteiligung zunächst mit ihren Anschaffungskosten unter den Finanzanlagen angesetzt. Ein Unterschiedsbetrag zwischen den Anschaffungskosten und dem der Pyrum Innovations AG zuzurechnenden Anteil am bilanziellen Eigenkapital des assoziierten Unternehmens wird den stillen Reserven und Lasten zugeordnet und fortgeschrieben, ein verbleibender Unterschiedsbetrag wird nach den Grundsätzen eines Geschäfts- oder Firmenwerts fortgeschrieben. Sofern erforderlich, erfolgen zusätzlich außerplanmäßige Abwertungen auf den beizulegenden Wert der Beteiligung. Die auf die Pyrum Innovations AG entfallenden anteiligen Ergebnisse des assoziierten Unternehmens werden zusammen mit den Aufwendungen und Erträgen aus der Fortschreibung des Unterschiedsbetrags und ggf. den außerplanmäßigen Abwertungen ergebniswirksam in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

IV. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze werden im Halbjahreskonzernabschluss einheitlich und stetig ausgeübt.

Erworbene immaterielle Anlagewerte werden zu Anschaffungskosten angesetzt und sind, sofern sie der Abnutzung unterlagen, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden unter Inanspruchnahme des Wahlrechts nach § 248 Absatz 2 HGB angesetzt und zu ihren Herstellungskosten bewertet. Sie werden ab dem Zeitpunkt der Fertigstellung um planmäßige Abschreibungen über ihre Nutzungsdauer vermindert. Die Aktivierungsphase beginnt, sobald für ein nach der Fertigstellung einzeln verwertbares immaterielles Gut die Entwicklungsphase begonnen hat, mit hoher Wahrscheinlichkeit mit der Fertigstellung zu rechnen ist und wenn die Entwicklungskosten verlässlich zurechenbar sind.

Geschäftswerte aus dem Erwerb von Unternehmen werden aktiviert und, ebenso wie Geschäftswerte aus der Erstkonsolidierung, über ihre voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

In die Herstellungskosten des immateriellen und Sachanlagevermögens werden die

Materialeinzelkosten, die Fertigungseinzel- und -gemeinkosten, der Wertverzehr des für die Leistungserstellung eingesetzten Anlagevermögens sowie angemessene Teile der Verwaltungsgemeinkosten angesetzt. Fremdkapitalzinsen werden nicht aktiviert.

Nachträgliche Anschaffungs- oder Herstellungskosten werden aktiviert, wenn der Umfang, die Funktion oder die Leistungsfähigkeit einer in Betrieb befindlichen technischen Anlage wesentlich erweitert werden. Die Abschreibungen erfolgen linear über die Restnutzungsdauer.

Die planmäßigen Abschreibungen werden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear vorgenommen. Es werden folgende Nutzungsdauern zugrunde gelegt:

	Jahre
Gebäude und andere Bauten	14-35
Patente, Lizenzen, Know-How	10,6
Technische Anlagen und Maschinen	5-20
Geräte und Einrichtungsgegenstände	4-11
Selbsterstellte Immaterielle Anlagen	5
Computersoftware	5
Computer-Hardware	3-5

Außerplanmäßige Abschreibungen auf immaterielle und Sachanlagen werden bei einer voraussichtlich dauerhaften wirtschaftlichen oder technischen Wertminderung vorgenommen.

Geringwertige Vermögensgegenstände des Anlagevermögens mit Anschaffungskosten bis 800,00 € werden im Jahr ihres Zugangs voll abgeschrieben.

Finanzanlagen werden mit ihren Anschaffungs und Anschaffungsnebenkosten aktiviert. Im Fall einer dauerhaften Wertminderung werden Abwertungen auf den beizulegenden Wert vorgenommen. Hiervon abweichend werden assoziierte Unternehmen im Konzernabschluss nach der Equity Methode bewertet.

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden mit ihren Anschaffungskosten angesetzt. Unfertige Leistungen sowie unfertige und fertige Erzeugnisse werden mit ihren Herstellungskosten nach der handelsrechtlichen Wertobergrenze angesetzt. Abwertungen der Vorräte erfolgen auf den am Abschlussstichtag beizulegenden Wert.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zu ihrem Nominalwert aktiviert und unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet.

Die sonstigen Rückstellungen werden für alle ungewissen Verbindlichkeiten und – soweit erforderlich – für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften gebildet. Dabei werden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt. Die Rückstellungen werden in Höhe des Betrags angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung zur Erfüllung der zugrundeliegenden Verpflichtung notwendig ist. Hierbei werden die Kosten zum

voraussichtlichen Zeitpunkt der Inanspruchnahme berücksichtigt.

Rückstellungen, die voraussichtlich erst mehr als ein Jahr nach dem Bilanzstichtag erfüllt werden, werden abgezinst. Den hierbei angesetzten geschätzten Restlaufzeiten liegen Erwartungen der Geschäftsleitung zur voraussichtlichen zukünftigen Inanspruchnahme, insbesondere die mittelfristige Planungsrechnung für den Anlagenbau, zugrunde. Zur Abzinsung werden die von der Deutschen Bundesbank gemäß Rückstellungsabzinsungsverordnung ermittelten laufzeitabhängigen durchschnittlichen Marktzinssätze der vergangenen sieben Jahre herangezogen. Der Ertrag aus der Abzinsung sowie Zinseffekte aus Zinssatzänderungen und geänderten Laufzeitannahmen werden insgesamt als Zinsertrag oder Zinsaufwand erfasst.

Rückstellungen für Verpflichtungen, die sich auf das volle Geschäftsjahr beziehen, werden im Halbjahresabschluss zeitanteilig berücksichtigt.

Latente Steuern werden nach § 274 HGB bilanziert und bewertet. Aktive und passive latente Steuern desselben Steuerrechtskreises werden – im Konzern auch unter Einbeziehung latenter Steuern aus Konsolidierungsmaßnahmen – verrechnet; ein aktiver Überhang wird in Ausübung des Wahlrechts in § 274 Absatz 1 Satz 2 HGB nicht angesetzt, soweit er nicht aus einer Erstkonsolidierung resultiert. Aktive und passive latente Steuern werden saldiert ausgewiesen. Aktive latente Steuern aus steuerlichen Verlustvorträgen werden angesetzt, soweit diese als werthaltig eingeschätzt werden. Dabei werden künftig zu erwartende steuerpflichtige Erträge nur insoweit berücksichtigt, wie sie innerhalb der nächsten fünf Jahre mit den Verlustvorträgen verrechnet werden können. Der Wertansatz erfolgt mindestens in Höhe eines passiven Verrechnungsüberhangs latenter Steuern desselben Steuerrechtskreises.

Verbindlichkeiten werden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Geschäftsvorfälle in fremder Währung werden mit dem Kurs am Tag des Geschäftsvorfalles in Euro umgerechnet. Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr werden mit dem Devisenmittelkurs des Abschlussstichtages bewertet. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr erfolgt die Bewertung zum Stichtagskurs oder zum niedrigeren bzw. höheren Kurs des Transaktionstages.

Die funktionale Währung aller in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen ist der Euro; eine Währungsumrechnung der Einzelabschlüsse im Konzern ist daher nicht erforderlich.

Umsatzerlöse werden bei Lieferung bzw. bei Fertigstellung der Leistung realisiert.

Erträge aus öffentlichen Zuwendungen werden erfasst, wenn die Zusagen erteilt bzw. die Zuwendungsverträge geschlossen sind und die geförderten Maßnahmen erbracht oder erfüllt wurden. Erträge aus Zuwendungen für aktivierungspflichtige Anlagen werden zum Zeitpunkt der Fertigstellung bzw. zum Abschluss der Inbetriebnahme der Anlage vollständig als Ertrag realisiert; eine zeitanteilige Auflösung über die Nutzungsdauer erfolgt nicht. Die Erträge werden als sonstige betriebliche Erträge ausgewiesen;

Ansprüche auf realisierte Fördermittel als sonstige Vermögensgegenstände; bereits erhaltene, aber noch nicht realisierte Mittel als sonstige Verbindlichkeiten.

Die Bilanzierungs-, Bewertungs- und Gliederungsmethoden wurden gegenüber dem Vorjahr unverändert angewendet.

V. Angaben zur Bilanz

1. Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibung des Geschäftsjahres nachfolgend im Anlagespiegel des Konzernhalbjahresabschlusses dargestellt.

Die im Rahmen der Erstkonsolidierung im Konzernabschluss 2021 aktivierten entgeltlich erworbenen Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte umfassen insbesondere die im Eigentum der Pyrum Innovations International S.A. befindlichen Patente zum Altreifenrecycling sowie das im Rahmen eines Forschungsdienstleistungsvertrags erworbene Know-how zur Anwendung dieses Verfahrens. Die Abschreibung erfolgt linear unter Berücksichtigung der jeweiligen Restlaufzeiten der Patente.

Die unter den **immateriellen Anlagen** in Entwicklung aktivierten selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenstände betreffen zum einen Entwicklungskosten im Zusammenhang mit der Entwicklung eines höherwertigen ThermoTireBlack® (TTB) im Rahmen des Joint Development Agreement mit der Continental AG, für das Patentanmeldungen eingereicht wurden. Zum anderen betreffen sie Entwicklungskosten für das Recycling von kohlenstofffaserverstärkten Kunststoffen (CFK), für das ebenfalls eine Patentanmeldung erfolgt ist. Darüber hinaus werden Entwicklungsleistungen im Zusammenhang mit der Weiterentwicklung des digitalen Zwillings der Thermolyseanlage aktiviert.

Die **geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau** beliefen sich zum 30. Juni 2026 auf 13.343 T€ (31. Dezember 2025: 12.229 T€). Der Bestand betrifft im Wesentlichen noch nicht fertiggestellte bzw. noch nicht in das Sachanlagevermögen umgebuchte Anlagenteile der Standorterweiterung in Dillingen/Saar sowie das zweite Pyrum-eigene Werk in Perl-Besch, das durch die Pyrum GreenFactory II GmbH errichtet wird.

In T€		30.06.2026	31.12.2025
Anlagenerweiterung Werk Dillingen	Projektbeginn 2020	5.631	4.938
Thermolysewerk Perl-Besch (Pyrum GreenFactory II GmbH)	Projektbeginn 2024	7.575	7.291

Das Projekt zur Erweiterung des Werks am Unternehmenssitz in Dillingen um die Thermolyselinien 2 und 3 wurde, nach Aufnahme des Dauerbetriebs des ersten industriellen Thermolyseturms im Jahr 2020 gestartet. Mit dem Bau der neuen Anlage wurde im September 2021 begonnen. Der Stand zum 30. Juni 2026 umfasst im Wesentlichen die neue Mahl- und Pelletieranlage.

Die Finanzanlagen in der Konzernbilanz umfassen die Beteiligungen an SUAS reTIRE und UniPyrum.

Konzernanlagenspiegel

(in EUR)	01.01.2026	Anschaffungs- und Herstellungskosten				30.06.2026	kumulierte Abschreibungen			Buchwert	
		Zugänge	Abgänge	Umbuchungen		01.01.2026	Zugänge	Abgänge	30.06.2026	30.06.2026	31.12.2025
I. Immaterielle Vermögensgegenstände											
1. selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	99.875,19	0,00	0,00	0,00	99.875,19	81.566,19	9.988,00	0,00	91.554,19	8.321,00	18.309,00
2. entgeltlich erworbene Rechte sowie Lizenzen an solchen Rechten	7.532.174,76	0,00	0,00	0,00	7.532.174,76	3.766.341,97	435.615,00	0,00	4.201.956,97	3.330.217,79	3.765.832,79
3. immaterielle Anlagen in Entwicklung	356.112,04	8.047,06	0,00	0,00	364.159,10	0,00	0,00	0,00	0,00	364.159,10	356.112,04
	7.988.161,99	8.047,06	0,00	0,00	7.996.209,05	3.847.908,16	445.603,00	0,00	4.293.511,16	3.702.697,89	4.140.253,83
II. Sachanlagen											
1. Grundstücke und Bauten	6.890.389,05	47.349,97	0,00	137,00	6.937.876,02	458.762,21	93.702,47	0,00	552.464,68	6.385.411,34	6.431.626,84
2. technische Anlagen und Maschinen	42.111.647,34	30.396,30	0,00	0,00	42.142.043,64	11.020.176,34	1.264.723,30	0,00	12.284.899,64	29.857.144,00	31.091.471,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.525.005,01	165.800,70	0,00	0,00	2.690.805,71	1.566.139,01	134.471,70	0,00	1.700.610,71	990.195,00	958.866,00
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	12.229.455,38	1.114.096,42	0,00	-137,00	13.343.414,80	0,00	0,00	0,00	0,00	13.343.414,80	12.229.455,38
	63.756.496,78	1.357.643,39	0,00	0,00	65.114.140,17	13.045.077,56	1.492.897,47	0,00	14.537.975,03	50.576.165,14	50.711.419,22
III. Finanzanlagen											
Anteile an assoziierten Unternehmen	4.079,40	1.210.614,70	0,00	0,00	1.214.694,10	0,00	0,00	0,00	0,00	1.214.694,10	4.079,40
	71.748.738,17	2.576.305,15	0,00	0,00	74.325.043,32	16.892.985,72	1.938.500,47	0,00	18.831.486,19	55.493.557,13	54.855.752,45

2. Umlaufvermögen, Rechnungsabgrenzungsposten

Die **Vorräte** umfassen im Wesentlichen **in Arbeit befindliche Kundenaufträge**, sowie unfertige und fertige Erzeugnisse aus dem Betrieb der Recyclinganlage am Standort Dillingen/Saar.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr bestanden zum Abschlussstichtag nicht. Die Forderungen wurden zum Nominalwert unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet. Wertminderungen ist durch Einzelabwertungen Rechnung getragen.

3. Eigenkapital

Die Entwicklung des **Konzerneigenkapitals** ergibt sich aus dem **Konzerneigenkapitalspiegel**.

4. Grundkapital, Genehmigtes Kapital

Das Grundkapital betrug zum 30. Juni 2026 unverändert 4.292.664,00 Euro, eingeteilt in 4.292.664 Aktien.

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 14. Juli 2026 wurde der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrates ermächtigt, bis zum Ablauf des 13. Juli 2031 das Grundkapital bis zu einem Betrag von insgesamt höchstens 2.146.332,00 € einmalig oder in Teilbeträgen gegen Bar- oder Sacheinlagen zu erhöhen. Das Bezugsrecht der Aktionäre kann unter gewissen Voraussetzungen ausgeschlossen werden. Das bisherige genehmigte Kapital wurde aufgehoben.

5. Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage ist unverändert in voller Höhe bei dem Mutterunternehmen gebildet.

Die **Kapitalrücklage nach § 272 Absatz 2 Nr. 1 HGB** beträgt zum 30. Juni 2026 unverändert zum 31. Dezember 2025 71.447.506,56 €.

Die **Kapitalrücklage nach § 272 Absatz 2 Nr. 4 HGB** beträgt zum 30. Juni 2026 unverändert zum 31. Dezember 2025 8.242.976,00 €.

Insgesamt belief sich die **Kapitalrücklage** zum 30. Juni 2026 damit unverändert zum 31. Dezember 2025 auf 79.690.482,56 €

6. Bedingtes Kapital, Wandeldarlehen

Bedingtes Kapital und Wandeldarlehen der BASF Antwerpen NV aus 2020

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 9. September 2020 wurde der Vorstand ermächtigt, bis zum 31. Dezember 2024 Wandelschuldverschreibungen in Höhe von 6.600.000 € mit einer jährlichen Verzinsung von 3 % auszugeben. Das unmittelbare Bezugsrecht der Aktionäre wurde ausgeschlossen. Zum Bezug der Wandelschuldverschreibung ist die BASF Antwerpen NV zugelassen.

Die Hauptversammlung vom 9. September 2020 hat ferner beschlossen, das Grundkapital der AG bedingt um 199.576 € zu erhöhen (**Bedingtes Kapital 2020/I**). Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaberin der Wandelschuldverschreibungen von ihrem Wandlungsrecht Gebrauch machen darf und macht.

Am 9. September 2020 haben der Vorstand der Pyrum Innovations AG mit Zustimmung des Aufsichtsrats sowie die Pyrum Innovations International S.A. als Gesamtschuldner einen Wandeldarlehensvertrag über 7.000.000 € mit der BASF Antwerpen NV geschlossen. In Höhe von 6.600.000 € betrifft der Wandeldarlehensvertrag die Pyrum Innovations AG, in Höhe von 400.000 € die Pyrum Innovations International S.A. Das Darlehen ist mit 3 % p.a. verzinslich. Die Auszahlung erfolgte tranchenweise bei Erreichen bestimmter Meilensteine. Die Laufzeit jeder Tranche beträgt zehn Jahre, die Tilgung beginnt mit Beginn des dritten Jahres nach der jeweiligen Auszahlung. Die ordentliche Kündigung ist ausgeschlossen; die Darlehensgeberin ist zur außerordentlichen Kündigung aus wichtigem Grund berechtigt.

Das Wahlrecht der Darlehensgeberin zur Wandlung in Aktien besteht ausschließlich im Fall der Kündigung aus wichtigem Grund. Der Nennbetrag für die aus der Wandlung bezogenen Aktien ist in bar zu leisten. Die Wandlungsvereinbarung enthält einen Verwässerungsschutz. Die Darlehensverbindlichkeiten sind durch eine Rangrücktrittsklausel nachrangig.

Da das mit dem Darlehen verbundene Wandlungsrecht nur bei Kündigung aus wichtigem Grund in Anspruch genommen werden kann und die übrigen Darlehenskonditionen zum Zeitpunkt der Begebung marktgerecht waren, ist diesem Wandlungsrecht kein abgrenzbarer wirtschaftlicher Wert zuzurechnen, der bei der Begebung in die **Kapitalrücklage nach § 272 Abs. 2 Nr. 3 HGB** einzustellen gewesen wäre.

Die Hauptversammlung vom 13. Juli 2023 hat zur Deckung des Verwässerungsschutzes beschlossen, das Grundkapital der AG bedingt um 74.335 € zu erhöhen (**Bedingtes Kapital 2023/I**). Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaberin der Wandelschuldverschreibungen von ihrem Wandlungsrecht Gebrauch machen darf und macht.

Das Wandeldarlehen ist in Höhe von insgesamt 7,0 Mio. € vollständig ausgezahlt. 1,7 Mio. € dieses Darlehens sind zum 30. Juni 2026 planmäßig getilgt.

Bedingtes Kapital 2024 I

Die Hauptversammlung vom 18. Juli 2024 hat beschlossen, das Grundkapital der Pyrum Innovations AG bedingt um 39.000 € zu erhöhen (Bedingtes Kapital 2024 I).

Die bedingte Kapitalerhöhung dient ausschließlich der Gewährung von Bezugsrechten auf Aktien (Aktienoptionen) an Arbeitnehmer der Gesellschaft und verbundener Unternehmen gemäß dem Beschluss der Hauptversammlung vom 18. Juli 2024 (Tagesordnungspunkt 7). Die Durchführung erfolgt nur insoweit, als Bezugsrechte ausgeübt werden und die Gesellschaft zur Erfüllung weder einen Barausgleich gewährt noch eigene Aktien oder andere Erfüllungsformen einsetzt.

Das **bedingte Kapital 2024 I** bestand zum 30. Juni 2026 unverändert in Höhe von 39.000 €, entsprechend 39.000 Aktien.

Bis zum 30.06.2026 wurden 9.804 Bezugsrechte auf entsprechend 9.804 Aktien an Mitarbeitende ausgegeben.

Bedingtes Kapital WSV 2025/2026

Das **bedingte Kapital WSV 2025** bestand zum 30. Juni 2026 noch in Höhe von 1.446.948 €, entsprechend 1.446.948 Aktien.

In der Hauptversammlung vom 14. Juli 2026 wurde beschlossen, das bisherige bedingte Kapital aufzuheben. In derselben Hauptversammlung wurde beschlossen, das Grundkapital der Pyrum Innovations AG wiederum bedingt um 1.872.421 € zu erhöhen (**Bedingtes Kapital WSV 2026**).

Die bedingte Kapitalerhöhung ist nur im Falle der Begebung von Schuldverschreibungen, die mit Wandlungs- oder Optionsrechten oder -pflichten ausgestattet sind, gemäß dem Ermächtigungsbeschluss der Hauptversammlung vom 14. Juli 2026 (bis zum 13. Juli 2031) und nur insoweit durchzuführen, wie von Wandlungs- oder Optionsrechten Gebrauch gemacht wird oder Wandlungs- oder Optionspflichten erfüllt werden oder soweit die Gesellschaft ein Wahlrecht ausübt, ganz oder teilweise anstelle der Zahlung des fälligen Geldbetrags Aktien der Gesellschaft zu gewähren und soweit jeweils nicht ein Barausgleich gewährt oder eigene Aktien der Gesellschaft oder andere Erfüllungsformen zur Bedienung eingesetzt werden.

7. Ausschüttungssperre gemäß § 268 Absatz 8 HGB

Der Gesamtbetrag, der gem. **§ 268 Abs. 8 HGB** der Ausschüttungssperre unterliegt, beträgt zum 30. Juni 2026 372.480,10 € und entfällt auf die Aktivierung selbst geschaffener immaterieller Vermögensgegenstände des Anlagevermögens.

8. Rückstellungen

Die **sonstigen Rückstellungen** des Konzerns gliedern sich wie folgt:

In €	30.06.2026	31.12.2025
Verpflichtungen aus Kooperationsverträgen	1.370.643	1.616.460
Erfindervergütung (Pyrum S.A.)	939.561	933.439
Personalbezogene Rückstellungen	472.000	436.145
Abschlussstellung, Prüfung, Rechts- und Beratungskosten	208.577	198.178
Ausstehende Rechnungen, übrige	79.600	124.400
	3.070.382	3.308.622

Langfristige Verpflichtungen aus Kooperationsverträgen bestehen mit der Errichtung der ersten Anlage in Dillingen. Mehrere Kooperationspartner haben Vergütungsansprüche bis zur Realisierung weiterer Folgeprojekte zurückgestellt.

Mit dem Erfinder des Reifenthermolysverfahrens wurde eine Vereinbarung getroffen, die ihm eine erfolgsabhängige Vergütung in Höhe von 1.000.000 € zusichert. Die Auszahlung ist an den Gewinn der Pyrum Innovation International S.A. gekoppelt. Die daraus resultierende Verpflichtung ist im Konzernabschluss unter Berücksichtigung des wahrscheinlichen Eintrittszeitraums mit dem abgezinnten Barwert passiviert.

9. Angaben zu den Verbindlichkeiten

Die Konzernverbindlichkeiten gliedern sich wie folgt:

	Restlaufzeit bis zu einem Jahr		Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	
In €	30.06.2026	31.12.2025	30.06.2026	31.12.2025
Verbindlichkeiten				
gegenüber Kreditinstituten	280.765	328.956	2.276.937	2.405.254
erhaltene Anzahlungen	2.614.412	2.664.412	0	0
aus Lieferungen und Leistungen	2.538.112	2.908.942	6.505	11.872
davon Mietkaufverbindlichkeiten	35.376	69.934	6.505	11.872
sonstige	6.066.691	5.695.592	24.469.339	26.041.819
davon Wandeldarlehen	835.831	823.402	4.483.281	4.904.326
davon übrige Darlehen	3.681.089	3.277.794	19.986.058	21.137.493
davon aus öffentlichen Fördermitteln	1.321.475	1.322.392	0	0
davon aus Steuern	94.947	81.697	0	0
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	10.875	13.186	0	0
Gesamt	11.499.980	11.597.902	26.752.781	28.458.945

Der Betrag der Verbindlichkeiten des Konzerns mit einer Restlaufzeit größer fünf Jahren beträgt:

	Restlaufzeit größer fünf Jahre	
In €	30.06.2026	31.12.2025
Verbindlichkeiten		
gegenüber Kreditinstituten	1.217.396	1.353.110
sonstige	10.086.618	11.824.529
davon Wandeldarlehen	1.101.335	1.433.462
davon übrige Darlehen	8.985.283	10.391.067
Gesamt	11.304.014	13.177.639

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind in Höhe von 2.557.702 € durch Grundpfandrechte von Gegenständen des Anlagevermögens besichert. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten betreffen ausschließlich das Mutterunternehmen.

Die Mietkaufverbindlichkeiten in Höhe von 41.881 € sind durch Eigentumsvorbehalt oder Sicherungsübereignungen an Gegenständen des Anlagevermögens besichert.

Die übrigen in den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesenen Darlehen enthalten zum

30. Juni 2026 in Höhe von 27.579.669 € von der BASF NV gewährte Darlehen.

Diese setzen sich zusammen aus dem noch nicht getilgten Betrag des Wandeldarlehens i.H.v. 5,7 Mio. €, dem im zweiten Quartal 2023 gewährten Darlehen i.H.v. 4,0 Mio. € und aus dem bisher ausgereichten Darlehen i.H.v. 19,3 Mio. € aus der Darlehensvereinbarung über bis zu 50,0 Mio. € aus dem November 2023.

Die beiden letztgenannten Darlehen sind, einschließlich einer noch nicht ausgezahlten Tranche von 5,7 Mio. Euro, wie folgt besichert:

- Sicherungsübereignung des ELDAN Schredders, der neuen Thermolyseanlage mit den Reaktoren TAD2 und TAD3, der Mahlanlage, jeweils mit den umschließenden Gebäuden und den Tragkonstruktionen, der Verstromungsanlage, den Silotürmen und der Steuerwarte,
- Anspruch auf Eigentumsübertragung der für die Pyrum Green Factory II GmbH bestellten Anlagekomponenten,
- Abtretung der Ansprüche der Pyrum Innovations AG aus der konzerninternen Weitergabe von Darlehensmitteln in Höhe von 6 Mio. € an die Pyrum GreenFactory II GmbH.

Weitere Darlehen, inklusive Zinsverbindlichkeiten, in Höhe von 1.406.589 € (Vorjahr 1.381.178 €) sind von anderen Aktionären der Gesellschaft gewährt. Sie sind unbesichert, haben Laufzeiten bis zu vier Jahren und Zinssätze zwischen 2,5 und 6,0 %.

10. Nicht bilanzierte finanzielle Verpflichtungen

Neben den in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen.

Aus Miet- und Leasingverträgen bestehende Verpflichtungen:	T€
fällig 2026	692
fällig 2027	436
später	347
	1.475

Das **Bestellobligo** umfasst vor allem Kaufverträge für Anlagenkomponenten, es beträgt im Konzern 4.912.796 €, davon 2.500.000 € mit langfristiger Fälligkeit.

Eventualverbindlichkeiten im Rahmen der Kooperationsverträge bestehen in Höhe von 591 T€. Der Vorstand der Pyrum Innovations AG schätzt die Wahrscheinlichkeit, dass die Gesellschaft aus diesen Eventualverpflichtungen in Anspruch genommen wird, als gering ein, da aus heutiger Sicht alle diesbezüglichen Anlagenkomponenten auch bei weiteren Anlagen Verwendung finden.

Zusätzlich zu den voranstehenden finanziellen Verpflichtungen ist die Pyrum Innovations AG auf Grund des Wandeldarlehensvertrag mit der BASF Antwerpen NV verpflichtet, im Falle einer Wandlung des auf das Tochterunternehmen entfallenden Darlehens nach Kündigung der Darlehensgeberin aus wichtigem Grund den Eintritt der Darlehensgeberin als Minderheitsgesellschafterin bei der Pyrum Innovations International S.A. mit einem Anteil bis zu 7,4 % zuzulassen.

Der Vorstand der Pyrum Innovations AG schätzt die Wahrscheinlichkeit, aus dieser Eventualverpflichtung in Anspruch genommen zu werden, als gering ein, da ihr Tochterunternehmen finanziell so ausgestattet ist, dass es seine fälligen Verpflichtungen aus dem Vertrag erfüllen kann.

VI. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse gliedern sich wie folgt auf:

In €	H1 2026	H1 2025
Betrieb der Recyclinganlage	1.294.947	977.578
Consulting	350.000	200.000
Forschungsaufträge	29.540	13.654
Mieteinnahmen	39.545	41.437
übrige Umsätze / Umsatzminderungen	29.446	33.596
	1.743.478	1.266.265

Die **Umsatzerlöse** wurden im Geschäftsjahr 2026 fast ausschließlich mit Kunden in Deutschland und der Europäischen Union erzielt. Die Transaktionswährung ist der Euro.

Die anderen **aktivierten Eigenleistungen** des ersten Halbjahres 2026 in Höhe von 1.122 T€ resultieren im Wesentlichen aus Erweiterungen und Optimierungen der Anlagen in Dillingen/Saar sowie aus dem Bau der neuen Anlage der Pyrum GreenFactory II GmbH in Perl. Die Eigenleistungen in Dillingen betreffen im ersten Halbjahr 2026 vor allem den Bau und die Inbetriebnahmearbeiten der neuen Mahl- und Pelletieranlage.

Die Eigenleistungen umfassen den Gesamtaufwand des Halbjahres für die selbsterstellten Sachanlagen, bestehend vor allem aus Materialeinsatz in Höhe von 22 T€ (Vorjahr 3.407 T€), Fremdleistungen in Höhe von 129 T€ (Vorjahr 987 T€) und den zu Vollkosten bewerteten Eigenleistungen des Pyrum-Personals in Höhe von 972 T€ (Vorjahr 465 T€).

In den sonstigen betrieblichen Erträgen in Höhe von 496 T€ (Vorjahr 2.303 T€) sind im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 243 T€ (Vorjahr 0 T€) sowie mit 15 T€ (Vorjahr 23 T€) Versicherungsentschädigungen, enthalten.

Der Personalaufwand enthält alle Löhne und Gehälter des Personals und des Vorstandes, Aufwand für Aushilfen und Minijobs sowie den Arbeitgeberanteil der sozialen Abgaben.

Die Aufwendungen für Altersversorgung betragen 11 T€ (Vorjahr 6 T€).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen des Konzerns gliedern sich wie folgt auf:

In €	H1 2026	H1 2025
Lfd. Börsen(folge)kosten	170.149	128.885
Abschluss- und Prüfungs-, Rechts- und Beratungskosten	339.387	344.292
Reparaturen und Instandhaltung	591.935	332.865
Übrige Kosten des Produktionsbetriebs	304.804	451.103
Grundstücks-, Gebäudemieten und Nebenkosten	391.567	255.953
Versicherungen, Beiträge, Abgaben	358.564	158.077
Fahrzeugkosten	279.110	244.354
übrige betriebliche Aufwendungen	579.398	260.728
	3.014.914	2.176.256

Die Rechts- und Beratungskosten beinhalten auch technische, wirtschaftliche, sowie steuerliche Beratungen und Analysen.

Die gesamten Forschungs- und Entwicklungskosten betrugen im ersten Halbjahr 279 T€ (Vorjahr 414 T€). Davon entfallen 8 T€ (Vorjahr 60 T€) auf selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände.

In den sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen sind Zinserträge aus der Abzinsung von Rückstellungen in Höhe von 4 T€ (Vorjahr 0 €) enthalten.

Die Zinsaufwendungen dienten im Wesentlichen zur Finanzierung des Anlagevermögens. Die Aufwendungen aus der Aufzinsung langfristiger Rückstellungen betragen im Konzern 6.122 € (Vorjahr 17.558 €).

Latente Steuern

Für die Ermittlung latenter Steuern aufgrund von Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen und Schulden und ihren steuerlichen Wertansätzen oder aufgrund steuerlicher Verlustvorträge werden die Beträge der sich ergebenden Steuerbe- und -entlastung mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet und nicht abgezinst. Dabei werden auch Differenzen, die auf Konsolidierungsmaßnahmen beruhen, berücksichtigt. Die angesetzten Steuersätze betragen für Deutschland 30,53 % für die Effekte, die sich bis zum Jahresende 2027 umkehren, sowie ab 2028 jährlich sinkende Sätze bis zu 25,3 % ab 2032. Für Luxembourg sind 23,87 % angesetzt.

Aktive latente Steuern aus steuerlichen Verlustvorträgen der Pyrum Innovations AG und der Pyrum Innovations International S.A. wurden in der Höhe angesetzt, in der sich bei der jeweiligen Gesellschaft nach Verrechnung der aktiven und passiven latenten Steuern aus temporären Differenzen passive Überhänge ergaben.

Die körperschaft- und gewerbesteuerlichen Verlustvorträge der Pyrum Innovations AG sind zeitlich unbegrenzt mit zukünftigen steuerlichen Gewinnen verrechenbar; bei der Pyrum Innovations International S.A. besteht eine zeitliche Begrenzung von 17 Jahren nach dem jeweiligen Entstehungsjahr.

Die aktiven und passiven latenten Steuern des Konzerns betragen:

In €	30.06.2026	31.12.2025
Verlustvorträge	973.031	1.009.167
Langfristige Rückstellungen	249.107	250.048
Entgeltlich erworbene immaterielle Anlagen	-233.664	-243.400
Selbsterstellte immaterielle Anlagen	-96.357	-95.472
Sachanlagen	-853.558	-881.169
Öffentliche Zuschüsse	-38.559	-39.174
Saldo nach Verrechnung	0	0

VII. Nahestehende Personen und Unternehmen

Die **nahestehenden Personen und Unternehmen** sind entsprechend den Vorgaben des internationalen Rechnungslegungsstandards **IAS 24** definiert.

Als **nahestehend** gelten:

- alle Mitglieder des **Vorstands** und die von ihnen beeinflussten Unternehmen,
- alle Mitglieder des **Aufsichtsrats** und die von ihnen beeinflussten Unternehmen,
- alle Mitarbeiter der **ersten Führungsebene** unterhalb des Vorstands und die von ihnen beeinflussten Unternehmen, sowie– aufgrund der Beteiligungshöhe, gegebenenfalls in Verbindung mit weiteren Faktoren
- die **Aktionäre BASF Antwerpen NV** und **Amel Holding S.A.**

Die **Pyrum Innovations International S.A.** und die **Pyrum GreenFactory II GmbH** sind ebenfalls nahestehende Unternehmen und zugleich verbundenes Unternehmen.

Alle Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Personen und Unternehmen wurden zu marktüblichen Bedingungen abgeschlossen und durchgeführt.

Wesentliche Geschäftsvorfälle und Rechtsbeziehungen mit nahestehenden Personen und Unternehmen werden im Folgenden dargestellt:

Im November 2023 wurde mit der BASF Antwerpen NV ein Kooperationsvertrag geschlossen, der die Gewährung einer Kreditlinie über bis zu 50.000 T€ vorsieht. Bis zum 30. Juni 2026 wurden hieraus 19.300 T€ ausgereicht; weitere 5.700 T€ waren verbindlich zugesagt. Die Darlehenstranchen sind marktgerecht verzinst, haben jeweils Laufzeiten von zehn Jahren und sind besichert.

Unverändert bestehen verzinsliche Darlehensverbindlichkeiten gegenüber dem Aktionär und Aufsichtsratsmitglied Jürgen Opitz und den von ihm beherrschten Unternehmen (insgesamt 705 T€).

VIII. Angaben zur Kapitalflussrechnung

Der Finanzmittelfonds setzt sich wie folgt zusammen:

In €	30.06.2026	31.12.2025	30.06.2025	31.12.2024
Kasse und Bankguthaben	6.101.699	17.005.803	3.087.341	11.948.783
abzüglich verpfändeter Guthaben	0,00	0,00	-209.027	-208.713
Finanzmittelfonds	6.101.699	17.005.803	2.878.314	11.740.070

Der Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit wird nach der indirekten Methode dargestellt.

Gemäß dem Rechnungslegungsstandard DRS 21 werden Einzahlungen aus öffentlichen und privaten Aufwandszuschüssen, insbesondere die an dem tatsächlichen Kostenanfall ausgerichteten Forschungszuschüsse öffentlicher Fördermittelgeber im Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit ausgewiesen. In diese Größe fließt auch der überwiegende Teil der Auszahlungen aus den geförderten Forschungsaufwendungen ein.

Durch Abschluss von Mietkaufvereinbarungen sind nicht unmittelbar auszahlungswirksame Investitionen durchgeführt worden. Die planmäßigen Tilgungszahlungen werden als Zahlungsabfluss des Cash Flows aus der Finanzierungstätigkeit ausgewiesen.

IX. Ereignisse mit besonderer Bedeutung nach dem Schluss des ersten Konzerngeschäftshalbjahres

Im Juli 2026 wurde die von Pirelli initiierte Tyre-to-Tyre-Initiative bekannt gegeben. Im Rahmen der Initiative setzt Pirelli das von Pyrum produzierte ThermoTireBlack® direkt bei der Herstellung seiner Hochleistungsreifen ein. Zudem wird auch das ThermoTireOil® wieder in den Produktionskreislauf der Reifenherstellung zurückgeführt. Die Projektpartner BASF und Synthos verarbeiten es zu Synthesekautschuk weiter, der anschließend von Pirelli für die Herstellung neuer Reifen eingesetzt wird.

Im August 2026 wurde mit dem Joint Venture SUAS reTire der erste externe Anlagenkaufvertrag unterzeichnet. Parallel dazu schloss das Joint Venture die Kreditverträge mit der finanzierenden Bank in Tschechien erfolgreich ab. Damit ist die Finanzierung des Projekts des Anlagenbaus gesichert. SUAS reTire hat die Pyrum-Thermolyseanlage, bestehend aus drei Thermolyse-Reaktoren und der zugehörigen Prozesstechnik, verbindlich bestellt. Als Lieferant der Schlüsseltechnologie für den Thermolyseprozess wird Pyrum darüber hinaus die Integration der weiteren Anlagenkomponenten am Standort in den zentralen Leitstand sicherstellen

Im September 2026 hat das Projekt mit GreenTech in Schweden eine Förderung in Höhe von 24 Millionen € von der Environmental Protection Agency (EPA) erhalten. Die schwedische EPA vergibt jährliche Finanzmittel für u.a. wissenschaftliche Forschungsprojekte, nachhaltige Umweltinitiativen und Klimaschutzmaßnahmen. Mit der Förderung kann die Planung nun in die nächste Phase gehen, die die Finalisierung der Bankdokumentation und die finale Eigenkapitalstrukturierung beinhaltet.

X. Sonstige Angaben

1. Mitarbeiter

Die durchschnittliche Zahl der im Unternehmen beschäftigten Arbeitnehmer betrug im Berichtszeitraum 100 (per 31.12.2025: 98). Hiervon sind 56 Mitarbeiter gewerbliche Arbeitnehmer und 44 Gehaltsempfänger.

2. Organe der Gesellschaft

Aufsichtsrat

Alf Schmidt

Vorsitzender

Ehemaliger Geschäftsführer der IBG Industrie-Beteiligungs-Gesellschaft mbH & Co. KG

Renata Bandov

Stellvertretende Vorsitzende

Executive Director (Syndikusrechtsanwältin) - Listing Service & Rule Enforcement der Deutsche Börse AG

Jürgen Opitz

Geschäftsführer der Satherm GmbH

Matthias Lindner

Division Controller der BASF Petrochemicals Division

Hans-Jürgen Maas

Wirtschaftsprüfer und Steuerberater, Geschäftsführer der THS Treuhand Saar Steuerberatungsgesellschaft mbH, Saarbrücken.

Vorstand

Pascal Klein

Vorstandsvorsitzender

Kai Winkelmann

Finanzvorstand

Aufstellung des Jahres- und Konzernabschlusses

Der Vorstand hat am heutigen Tage den Konzernzwischenabschluss für den Zeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2026 aufgestellt und zur Veröffentlichung freigegeben.

Pyrum Innovations AG

Dillingen/Saar, den 22. September 2026



Pascal Klein
Vorstandsvorsitzender



Kai Winkelmann
Vorstand

Finanzkalender 2026

6. – 7. Oktober 2026	SME Conference 2026, Paris
20. November 2026	Quartalsupdate – Q3 2026
23. – 25. November 2026	Deutsches Eigenkapitalforum, Frankfurt

Investor Relations



Michelle Schaller
Pyrum Innovations AG
E-Mail: presse@pyrum.net



Frederic Hilke
IR.on AG
Tel.: +49 221 9140-970
E-Mail: pyrum@ir-on.com

Impressum

Pyrum Innovations AG
Dieselstraße 8
66763 Dillingen / Saar